Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

273 (15.6.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abonnement — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich: M. 2.10.** Auswärts: bei **Abholung** am Postschalter **M. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **M. 2.52.**

Einzelne Nummern **5 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **20000** Abonnenten.

Nr. 273. — **Karlsruhe, Freitag den 15. Juni 1906.** — Telephon-Nr. 86. — **22. Jahrgang.**

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 48 zehn Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Wilhelm Schubert." Zur Eröffnung der Wilhelm Schubert-Anlage mit Aussichtspavillon in Lahr auf dem Schutterlindenberg am 17. Juni, gewidmet von Ferdinand Thiergarten. (Mit Bild.) — „Der Chef des österreichischen Generalstabes Graf von Beck." (Mit Bild.) — „Rätselecke."

Badische Chronik.

△ **Karlsruhe**, 14. Juni. Die **Oberrechnungskammer** hat dem Landtage eine **Denkschrift** zugehen lassen, in welcher über die umfangreiche Revisionstätigkeit der Oberrechnungskammer für die Geschäftsjahre 1903 bis 1905 berichtet wird. Es geht aus der Denkschrift hervor, daß die Gesamtzahl der in beiden Geschäftsjahren primär abgehörten Rechnungen betrug: für das erste Jahr 31 Rechnungen mit zusammen 79 926 Seiten und 313 054 Beilagen; für das zweite Jahr 38 Rechnungen mit zusammen 76 764 Seiten und 322 212 Beilagen. Gegen die Geschäftsjahre 1901 bis 1903 bedeutet das eine kleine Abnahme der Rechnungsseiten und Beilagen; die Denkschrift bemerkt, daß diese Abnahme hauptsächlich auf die Rechnungen der Amortisationskasse und der Eisenbahnhauptkasse entfällt. Der Grund ist bei ersterer in der Rückzahlung der Beamtenkautionen, bei letzterer in der Vereinfachung der Rechnungsführung zu suchen. Neben der primären Rechnungsabhör fallen der Oberrechnungskammer noch zahlreiche andere Aufgaben zu: Prüfung der eingelösten Staatsschuldscheine und die Kontrolle über die Vernichtung dieser Papiere; Oberabhör einer großen Zahl von Rechnungen, welche erstmals durch Zentralmittelstellen angehört wurden; Ueberwachung des richtigen Vollzugs der Gehaltsordnung und des Etatgesetzes; Rechnerische Prüfung und Vergleichung sämtlicher Hauptrechnungen.

● **Karlsruhe**, 14. Juni. Vor Jahresfrist stürzte ein **neunjähriger Knabe** beim Spielen in dem vielbegangenen Wald, der sich von Ettlingen nach Schöllbronn hinzieht, in den sogen. Autenbacherschen **Steinbruch**, der seit Jahren außer Betrieb steht, aber gegen derartige Unfälle nicht genügend gesichert ist. Der Knabe war sofort tot. Sein Vater machte die **Stadtgemeinde Ettlingen** verantwortlich und wurde klagbar. Das Landgericht Karlsruhe hat nunmehr nach eingehender Untersuchung des Falls den Anspruch des **Vaters auf Entschädigung** dem Grunde nach für berechtigt erklärt.

]–[**Eggenstein**, 14. Juni. Heute abend hielt die hiesige **freiwillige Feuerwehr** am Gasthaus zum Löwen eine **Hauptprobe** ab, die in allen ihren Teilen gut verlief. Es wurde angenommen, daß der am Löwen liegende große Gerätschuppen in Brand geraten sei, so daß der Feuerwehr die Aufgabe zufiel, das Gasthaus selbst, als auch die Scheuer vor Schaden zu bewahren. Der Rettungsmannschaft fiel die Aufgabe zu, den Dachstock des Gasthauses zu räumen. Die Uebung leitete Kommandant Bürgermeister **Reck**, sowie der 1. Hauptmann des Korps.

):(**Leopoldshafen**, 13. Juni. In Anwesenheit des Bürgermeisters Herrn **Westenfelden** hielt die **hiesige Freiwillige Feuerwehr** heute abend nach 7 Uhr am Schulhause **ihre Frühjahrsübung** ab. Entgegen früherer Jahre, woselbst Leopoldshafen nur Pflichtfeuerwehr, sog. Löschmannschaft, besaß, verfügt der Ort nunmehr seit Jahresfrist über eine wohlorganisierte, 44 Mann starke Freiwillige Feuerwehr. Ein Angriff unter Verwendung von zwei Schlauchleitungen und einer Spritze wurde unter Leitung des Kommandanten Ratzel ausgeführt. Ist erst einmal das Korps mit zeitgemäßen Gerätschaften ausgerüstet, wird es seinen Zweck voll und ganz erfüllen.

[–] **Graben**, 14. Juni. Die hiesige wohlorganisierte Freiwillige Feuerwehr hielt heute abend 6 Uhr in Anwesenheit des Herrn Bürgermeisters **Zimmermann** und unter Leitung des Kommandanten Herrn **Heinle** ihre Hauptprobe am Steighause ab. Die Uebung nahm einen befriedigenden Verlauf. Von Karlsruhe wohnte der Uebung Adjutant **Schumann** an.

Mannheim, 14. Juni. Der **Bürgerausschuß** hat für die **Erbauung** einer **Nebenbahn** von **Käfertal** nach **Heddesheim** einen Kredit von 400 000 M bewilligt. Die Stadt baut die Bahn und die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft übernimmt den Betrieb. Da die Ausführung der Linie Mannheim-Feudenheim-Ilvesheim-Ladenburg-Schriesheim infolge des widerstrebenden Verhaltens der Gemeinden Feudenheim und Ladenburg kaum möglich werden wird, so hat sich die Gemeinde Leutershausen bereit erklärt, für eine Fortsetzung der Linie Käferthal-Heddesheim nach Leutershausen das erforderliche Gelände zur Verfügung zu stellen.

× **Ladenburg**, 14. Juni. Der Bezirksrat Mannheim hat die am 21. Mai in **Ladenburg** vorgenommene Wahl des **Bürgerausschusses** in der Klasse der **Niederstbesteuerten** für **ungiltig** und die Neuaufstellung der Wählerliste in dieser Klasse für unzulässig erklärt. Bekanntlich siegte damals die sozialdemokratische Liste über eine solche der bürgerlichen Parteien mit einer Mehrheit von 11 Stimmen.

* **Heidelberg**, 15. Juni. Das seit 8 Tagen **vermißte, 2 Jahre alte Söhnchen** des Holzhändlers Herrn Albert **Ueberle** in Neuenheim ist gestern bei Feudenheim als **Leiche** aus dem Neckar **geländet** worden.

* **Pforzheim**, 15. Juni. Seit Mittwoch abend wird die 7 Jahre alte Tochter Friederike des Fassers Gustav Adolf Schuler, wohnhaft Altstädterstraße, **vermißt**.

△ **Baden-Baden**, 14. Juni. Heute abend veranstaltete das Städt. Kur-Komitee ein großes **Garten-Nacht-Fest** mit festlicher Beleuchtung des Konversationshauses und der Alleen und mit Fontaine lumineuse. Verbunden damit war eine Beleuchtung des Alten Schlosses, eine der beliebtesten Veranstaltungen unseres Städtischen Kur-Komitees, welche sich prächtig ausnahm und allgemeine Bewunderung erregte. Die Witterung war heute dem Unternehmen ziemlich günstig, was schon seit Wochen nicht der Fall war, und so hatte sich denn auch ein ziemlich zahlreiches Publikum im Kurgarten eingefunden.

⊙ **Offenburg**, 15. Juni. Gestern **verunglückte** in dem benachbarten Zell-Weierbach der 42 Jahre alte verheiratete J. **Hahn** beim **Fronleichnamschießen**. Er zündete seine Böller mittelst Zündschnur an. Diese selbst entzündete er mit seiner Zigarre. Beim letzten und größten Böller sprang scheinbar das Feuer durch die ganze Zündschnur durch, so daß das Feuer sofort losging, bevor sich Hahn entfernen konnte. Der Schuß ging dem Unglücklichen in das Gesicht und zerriß im Wangen und Stirne auf eine fürchterliche Weise. Er wurde in das hiesige Spital gebracht.

× **Dinglingen**, 14. Juni. Kurz hinter einander wurden in der hiesigen evangelischen Kirche zwei außerordentliche kirchliche Feste gefeiert: zuerst das **Bezirksmissionsfest** der Diözese Lahr, bei welchem Herr Pfarrer **Jacob**-Offenburg die **Festpredigt** hielt und die sehr zahlreiche Festversammlung ihre Opferwilligkeit für die Heidenmission durch Spendung von nahezu 500 M auf die Kollekteteller bekundete. Heute folgte nun die **Jahresfeier** der hiesigen evangelischen **Waisen- und Rettungsanstalt**. Auch sie war sehr gut besucht. Der Vorstand dieser Anstalt, Herr Pfarrer **Mayer** von hier, konnte leider wegen Erkrankung die große Festversammlung nicht selber begrüßen, was an seiner Stelle Herr Pfarrer **Hasenreffer** von Meißenstein zu tun die Güte hatte. Der Festprediger war diesmal Herr Oberkirchenrat **Reinmuth** von Karlsruhe. Der Jahresbericht des Herrn Hausvaters **Lenz** erzählte anziehend von den Freuden und Leiden der Anstalt, die gegenwärtig eine große Anzahl von Kindern in Erziehung hat. Sehr feierlich und erhebend waren die Klänge des Posaunenchors, welche die Gesänge der Festgemeinde begleiteten.

‡ **Kürzell** (A. Lahr), 14. Juni. Um eine weitere **Verbreitung der Masern** zu verhüten, wurde die **Volksschule** hier bis auf weiteres **geschlossen**.

‡ **Waldkirch**, 14. Juni. Bei der **Bürgermeisterwahl** wurde Gemeinderat Friedrich **Schmid** zum Bürgermeister gewählt.

)—(**Gutach** (A. Waldkirch), 14. Juni. Wegen Verdachts der **Brandstiftung** wurden lt. „Markgr. Tgbl." der Maurer **Haas** und seine Frau, deren Haus im Zinken Steinenbach vollständig niederbrannte, verhaftet.

§ **Freiburg**, 14. Juni. In der Zeit vom 12. bis 15. August d. J. findet hier in der neuen städtischen Gewerbeschule eine **Schuhmacherfachausstellung** statt. Dieselbe wird im Auftrage des Süddeutschen Schuhmachermeisterverbandes von der hiesigen Schuhmacherzwangsinnung veranstaltet.

* **Freiburg**, 15. Juni. Der Privat Herm. **Wack**, der bekanntlich vor kurzem verhaftet, gegen eine Kaution von 30 000 Mark aber auf freien Fuß gesetzt wurde, machte bei einer gestern erfolgten neuerlichen Einvernahme den „Breisg. Nachr." zufolge einen **Selbstmordversuch**, indem er Strychnin zu sich nahm. Wack liegt jetzt krank darnieder.

+ **Aus dem Breisgau**, 15. Juni. Die **Kirschenernte** ist keine so gute, wie man nach der prächtig verlaufenen Blüte hätte erwarten können, da die Bäume vielfach unter Raupenfraß leiden. Immerhin ist das Ergebnis im allgemeinen befriedigend und wurden namentlich für die ersten Kirschen am Kaiserstuhl gute Preise erzielt. Gegenwärtig ist der Preis durchschnittlich 18 Pfg.

= **Aus Baden**, 15. Juni. Nach einer Bekanntmachung des Badischen Militärvereins-Verbandes findet der **Abgeordnetentag** des **Bauländer Militär-Gauverbandes** am **Sonntag den 17. Juni** in **Hohenstedt**, der Abgeordnetentag des **Oberen Hananer Militär-Gauverbandes** am **Sonntag den 17. Juni** in **Sundheim** und der Abgeordnetentag des **Unteren Kraichgau-Militärvereinsverbandes** gleichfalls am Sonntag den 17. d. M. in **Zeuthern** statt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. Juni.

::: **Leutzstiftung**. Aus Anlaß des Rücktritts des Herrn Seminardirektors a. D. Geh. Hofrat Leutz haben s. Zt. ehemalige Schüler desselben in dankbarer Verehrung ihres Meisters eine Stiftung unter dem Namen „**Leutzstiftung**" mit der Bestimmung errichtet, daß aus deren Zinsen alljährlich die besten Leistungen von Seminaristen auf irgend einem Gebiete des Seminarunterrichts auf dem Wege des Wettbewerbs prämiiert werden sollen. Die diesjährige Verteilung des **Leutzpreises** findet am Samstag den 16. d. Mts., abend 6 Uhr, in der Aula des Lehrerseminars I, verbunden mit einem Festakt statt, wozu alle Freunde der Sache hiermit eingeladen sind.

F. **Der Militärverein** veranstaltet für seine Mitglieder und deren Angehörige am Abend des 7. Juli d. Js. zur Feier des **Geburtstages** S. K. H. des **Erbgroßherzogs** im Stadtgarten hier bei günstiger Witterung ein **Gartenfest**. Der diesjährige **Vereinsausflug** ist auf Sonntag den 15. Juli festgesetzt. Ein eigens dazu gecharterter Dampfer wird im städtischen Rheinhafen dahier den Verein an Bord nehmen und vormittags nach Speyer bringen. Nach Besichtigung des Doms und der sonstigen Sehenswürdigeiten der alten Kaiserstadt wird daselbst das Mittagessen eingenommen und nachmittags auf dem Schienenweg die Fahrt nach Schwetzingen zum Besuch des dortigen Schloßgartens fortgesetzt. Abends wird der Verein wieder in Karlsruhe eintreffen. Näheres kann den sr. Zt. erscheinenden besonderen Einladungen entnommen werden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A. H. **Karlsruhe**, 15. Juni. Im **Großh. Hoftheater** gastierte gestern in Saint Saëns effektvoller Oper **„Samson und Dalila"** Madame Charles Cahier als Dalila. Verführerisch umschmeichelte ihre schlanke, biegsame, von der engen Umschließung des gleißenden Gewandes zu kluger Wirkung gebrachte Gestalt, wie eine schillernde Schlange den kraftvollen Samson Herrn Rémonds, also, daß das Nachlassen der Widerstandsfähigkeit des Richters in Israel vor diesen philistäischen Verückungs- und Verführungskünsten — fast nicht mehr zu verstehen war. Denn die Dalila des ersten Aktes machte dem Helden ihr menschlich-allzumenschlich Verlangen gar zu deutlich, als daß es ihm den Einsatz seiner Persönlichkeit gelohnt hätte. Aber das hebt nicht auf, daß Madame Cahiers Dalila im übrigen sinnberückenden Reiz über manchen innerhalb und außerhalb der Reihen der Kinder Israels ausgeübt haben würde. Kam sie nun an Adel der Darstellung im ersten Akt der Dalila Frl. Faßbenders nicht gleich, so war das anders, als ihre Rolle ihr im zweiten Akt eine bestimmte Vorschrift der Eroberung Samsons gab und Dalila in der Einsamkeit sich mehr zeigen kann, wie vor dem ganzen Volke. Und so ward hier ihr endlicher Sieg über Samson Männern und Frauen schön um ein Erkleckliches begreiflicher. Das umsomehr, als ihr eine metallisch klingende, kraftgeschwellte Stimme zur Verfügung stand und eine in hervorragender Schule gewonnene Gesangskunst, die auch ihren Vortrag mit reichem Reiz ausschmückte und ihm ungemein viel Sieghaftigkeit verlieh. Das Frühlingslied im 1. Akt wie die Verführungsszene im 2. Akt waren aller gesanglichen, klaren und süßen Schönheit voll und darum von bestrickender Wirkung.

Unter Hofkapellmeister Herrn Lorentz's Leitung ging auch die Oper selbst mit rechtem Temperament in Szene. Herrn Rémonds Samson schuf wieder Stellen stolzester Art nach der musikalischen wie nach der dramatischen Seite hin. Herrn Büttners Oberpriester muß in seiner kalten Würde und seiner klangvollen Stimme immer wirken. Herrn Rohas schön gesungener und gut dargestellter Abimelech, dazu die gute Besetzung der kleinen Partien kam hinzu. Die ausgezeichneten Chor- und Balletleistungen hoben das buntfarbige Bühnenbild und des Beifalles des Publikums, das vor allem dem Gast enthusiastisch zuklatschte, wollte kein Ende sein.

Vermischtes.

= **Berlin**, 15. Juni. (Tel.) Der vor der 2. **Strafkammer** heute anstehende Termin gegen den ehemaligen **Diener des Fürsten Wrede** wegen versuchter **Erpressung** ist zum Zwecke der Vorladung neuer Zeugen **vertagt** worden.

hd. **Berlin**, 14. Juni. (Tel.) Der **Massenmörder Dittrich** ist gestern in das **Untersuchungsgefängnis eingeliefert** worden. Er gestand bis jetzt 9 **Lustmorde**. Jede **Absicht des Mordes leugnet** er und behauptet, er habe beim Anblick von Frauen **blindlings um sich gestoßen** ohne die Absicht der Tötung gehabt zu haben. D. ist auch einer der **gefährlichsten Einbrecher**. In **Dresden** hat er bereits **46 Einbrüche eingestanden**, darunter einen, bei dem er einen Wächter erschoß und für **100 000 M Wertsachen und Bargeld** erbeutete. Er wird zunächst in einer **Irrenanstalt** längere Zeit beobachtet werden. Die **vorläufigen Beobachtungen** von Aerzten haben ergeben, daß er **zurechnungsfähig** sei.

hd. **Brandenburg a. d. H.**, 14. Juni. (Tel.) Ein **Wolkenbruch** hat **weite Länderstrecken der Umgebung überschwemmt**. Die **Ernte** ist zumteil **vernichtet**.

= **Hamburg**, 14. Juni. Ein **fünfjähriger Knabe** wurde von Spielgefährten beim Spiel mit einem Gewehr **erschossen**.

hd **Wilhelmshaven**, 15. Juni. (Tel.) Die **neunstündige Arbeitszeit** wird auf der **Reichswerft** Anfang Juli **eingeführt**.

hd. **Hannover**, 14. Juni. (Tel.) Der Fahnenjunker Graf von **Kielmannsegg** vom Königsulanenregiment **tötete sich** heute morgen durch einen **Schuß in den Kopf**. Er soll an einer unheilbaren Krankheit gelitten haben.

hd. **München-Gladbach**, 14. Juni. (Tel.) **In Rheydt** stürzten **drei Kinder** von einem Rollfuhrwerk und wurden **überfahren**. **Zwei Knaben wurden getötet**, ein Mädchen leicht verletzt.

= **Jena**, 13. Juni. Nach der Rückkehr von einer Reise wurde gestern abend der in Apolda seit 30 Jahren bei der Wollwarenfirma Christian Zimmermann und Sohn angestellte Kaufmann Ernst **Probst** wegen **großer Unterschlagungen** — man spricht von 50 000 M — **verhaftet**.

hd. **Heiligenstadt**, 14. Juni. (Tel.) Der **Handelsmann Hundhagen** in Hüpstedt **tötete seine Frau**, weil sie ihn **verlassen** hatte und nicht mehr zu ihm zurückkehren wollte, durch drei Schüsse.

hd **Mailand**, 15. Juni. (Tel.) Aus **Domodossola** wird berichtet, **daß der regelmäßige elektrische Verkehr durch den Simplon-Tunnel gestern begonnen** und ohne Störung funktioniert habe.

hd **London**, 15. Juni. (Tel.) Die Reeder glauben, daß die **Explosion auf dem Haverford** im **Liverpooler Hafen** durch **Dämpfe** erzeugt worden sei, die sich aus **Naphtaseife**, die sich in der Schiffsladung befand, entwickelt hatten. Ein **Arbeiter** habe ein **Streichholz** in **Brand gesetzt** und auf diese Weise die **Dämpfe entzündet**.

Die Tatsache, daß die Gewalt der Explosion sich nach unten richtete und das Auffinden einer fußlangen Holzkiste im Frachtraum gab zu der Vermutung Anlaß, daß die Explosion durch eine **Höllenmaschine** veranlaßt worden ist. Das blutbespritzte Verdeck, auf dem Leichenteile, Tote und Verwundete wirr durcheinander lagen, machte einen **entsetzlichen Eindruck**. Mehrere **Leichen** waren unkenntlich, an einer **fehlten Kopf und Arme**. Ein Arbeiter war **vollständig in Atome zerrissen**.

Die Vermutung, daß es sich um ein **Attentat** handelt, wurde von den Verfechtern dieser Ansicht darauf gestützt, daß sie sagten, der Attentäter habe sich in der Zeit geirrt. Er habe das Schiff auf offener See in die Luft sprengen wollen. Das Schiff sei aber 12 Stunden zu früh in Liverpool eingetroffen. **Die Polizei** hat die verdächtige **Kiste** mit **Beschlag** belegt. (L. A.)

= **Tripolis**, 14. Juni. (Reuter.) Einem Telegramm aus **Ben Ghasi** zufolge brach dort in einem **Bazar Feuer** aus. **140 Läden sind ausgebrannt**. Viele Läden wurden, während das Feuer um sich griff, ausgeplündert.

= **Newyork**, 14. Juni. (Tel.) Der heute nachmittag von hier nach Hamburg abgegangene **Dampfer „Blücher"** wird den von Frankfurt wegen **Mordverdachts** verfolgten Möbelhändler Meyer und dessen **Begleiterin** Sofie Christiani nach Deutschland zurückbringen.

hd. **Newyork**, 14. Juni. Ein **Cyklon** hat in den **Staaten Montana** und **Georgia großen Schaden** angerichtet.

In **Cincinnati** herrscht infolge **Wassermangel eine Typhusepidemie**.

D **Das goldene Rad von Karlsruhe.** Die gestrigen Rad-Rennen auf der Bahn an der Durlacher Chaussee, die ein Publikum von ca. 7000 Köpfen angelockt hatten, fanden ein erhöhtes Interesse dadurch, daß im Dauerfahren über 50 Kilometer das „Goldene Rad von Karlsruhe" als Siegespreis winkte. Der Favorit der hiesigen Bahn, Willy **Mauß**-Köln, konnte leider an dem Rennen nicht teilnehmen, da er durch einen Sturz in Münster sehr schwer verletzt darniederliegt. Dadurch war für die andern Teilnehmer an dieser Konkurrenz der Hauptgegner ausgeschieden. Die Fahrzeit einer Runde im Dauerrennen sank daher auch nicht unter 24 Sekunden, während sie sonst bei Mauß 20—22 Sekunden betrug. Die Fliegerrennen waren der Zahl nach gut besetzt, wenn auch, was bedauert werden muß, wiederum nur ganz wenige Fahrer die Bahn belebten, die einen bekannteren Namen in der Sportswelt besitzen. Hellemann hat ja ganz leidlich angesprochen, konnte aber gegen den Meisterfahrer Deutschlands, Bettinger-Ludwigshafen nicht aufkommen. Die Rennen selbst verliefen wie folgt: 1. **Erstfahren**, 1200 Meter, bestritten von 16 Fahrern, 1. Moretti-Mülhausen, 2. Hobeck-Mainz, 3. Mund-Dudenhofen, 4. Seeholtz-Mülhausen. 2. **Dauerfahren** über 30 Kilometer: 1. **Hitzler**-Würzburg, 2. Eckardt-Durlach, 3. Drescher-Mainz. Hitzler hatte rasch Anschluß an seinen Motor gefunden und hielt ein gutes Tempo. Drescher scheint sich nicht mehr auf seiner früheren Höhe zu befinden; aus dem Meisterfahrer ist ein Altmeister geworden. 3. **Hauptfahren:** 1. Bettinger, 2. Hellemann, 3. Häcker-Karlsruhe, 4. Jakoby-Köln. Der Däne Johannsen kam infolge eines Unfalles außer Betracht. 4. **Motorrennen:** 1. **Dubrap**-Bischweiler mit 7 Runden vor **Bellosa**-Pforzheim, hinter dem **Pfeiffer**-Dellfeld als Dritter einrückte. Ein Unfall, der Bellosa traf, ging glücklicherweise mit einigen kleinen Kontusionen ab, so daß er das Rennen zu Ende fahren konnte. Interessant gestaltete sich das **Vorgabefahren.** Bettinger holte mit Leichtigkeit die Vorgaben auf, Hellemann gab, da ihm dies nicht gelang, das Rennen auf. Erster wurde Bettinger, zweiter Pfeiffer-Dellfeld, dritter Böschlin-Kolmar, 4. Möser-Frankfurt. Das Hauptereignis des Tages, das **Dauerrennen über 50 Kilometer** = 125 Runden à 400 Meter verlor leider durch die Abwesenheit Mauß' viel an Interesse. Eckardt konnte nach 60 Runden Hitzler überholen und siegte mit 15 Runden vor Drescher und 20 Runden vor Hitzler. Ein Defekt am Motor zwang Drescher einige Runden ohne Führung zu fahren. Am Motor des Hitzler kam etwas in Unordnung, so daß er zur Seite fuhr und einen Knaben verletzte. Dieser wie der Führer wurden von der Sanitätskolonne in Behandlung genommen. **Eckardt** war somit in 51,4 Minuten **Sieger des „goldenen Rades".** Um 8 Uhr waren die Rennen zu Ende.

lb **Der erste Karlsruher Ruderklub „Salamander"** hält am Sonntag den 17. Juni seine **2. Süddeutsche internationale Ruder-Regatta** im städtischen Rheinhafen ab. Näheres ist aus den Inseraten ersichtlich.

-z. **Das deutsche Männer-Doppelquartett** gab am Mittwoch abend im Stadtgarten resp. Festhalle mit unserer vorzüglichen **Leibgrenadierkapelle** ein Doppelkonzert, das sich trotz des zweifelhaften Wetters eines recht ansehnlichen Besuches zu erfreuen hatte. Wir haben in den letzten Jahren eine Reihe bewährter MännerquartettVereinigungen hier zu hören bekommen und die Anforderungen, die man an das Können solcher Quartette stellt, sind daher keine geringen. Das **deutsche Männer-Doppelquartett** hatte für diesen Abend Lieder von Attenhofer, Angerer, Sandel, Krasinsky, Neubner u. a. stehen, Vertonungen, an deren Zusammenstellung manches auszusetzen wäre. Die Wiedergabe war eine im allgemeinen sehr befriedigende, wenn auch mancher Wunsch unerfüllt blieb. Das Doppelquartet verfügt über ganz vorzügliche Stimmen; z. B. Baß und Bariton sind von schönster Klangfärbung und reinster Intonation, ein feineres Anpassen der Stimmen wird aber manchmal vermißt. Besonders schön klangen die Lieder vom Pavillon im Garten aus, während dessen bei dem Vortrag im großen Festhallesaal — wohin sich das Publikum nach der 9. Programmnummer vor dem **Regen** geflüchtet hatte — die gemachten Ausstände mehr hervortraten. Die Zuhörer zeigten sich übrigens dem Doppelquartett für seine Darbietungen überaus dankbar. Der Beifall wollte kein Ende nehmen und die Sänger mußten sich zu mehreren Zugaben bequemen. — Sehr Erfreuliches und in jeder Hinsicht Anerkennenswertes bot wieder die **Leibgrenadierkapelle** unter Meister **Boettges** trefflicher Leitung. Mit Feuer und Energie wurde der Strauß'sche Walzer „Rosen aus dem Süden", und nicht minder ausgezeichnet ein spanischer Marsch gespielt. Daß das Publikum auch allen diesen vorzüglichen Vorträgen lebhaften Beifall spendete, bedarf wohl einer besonderen Erwähnung nicht.

§ **Bei der „Kartenlegerin".** Ein Dienstmädchen aus Butschin stahl seiner Dienstherrschaft mittelst Nachschlüssel 30 ℳ, nachdem es einige Tage zuvor die Herrschaft auf den Diebstahl dadurch aufmerksam machte: sie wäre bei einer „Kartenschlägerin" gewesen, die ihr prophezeit habe, daß sie, samt ihrer Dienstherrschaft bald bestohlen werde. Das Mädchen wurde natürlich festgenommen.

§ **Einbruch.** In der Nacht zum 11. ds. brach ein Unbekannter in die Kantine der Radfahrer-Rennbahn ein und entwendete ein Quantum Spirituosen.

§ **Fahrraddieb.** Am 11. ds. verkaufte ein Heizer aus Basel bei einem Pfandleiher ein **Fahrrad**, Marke Opel, für 20 ℳ, erhielt aber — da der Pfandleiher der Sache nicht recht traute — nur 10 ℳ und wurde zur Ausbezahlung des Restes auf eine Stunde später bestellt. Der Pfandleiher benachrichtigte die Polizei; als der Verkäufer des Rades wieder kam, merkte er jedoch die Absicht und brannte durch. Das Rad ist zweifellos irgendwo auswärts gestohlen.

§ **Verhaftet** wurde ein Taglöhner aus Mörsch, der einem hiesigen Fuhrknecht Kleidungsstücke im Werte von 18 ℳ gestohlen hatte, ein hiesiger Taglöhner, welcher auf der Messe verschiedene Gegenstände entwendete, ferner ein Taglöhner aus Muggensturm, dem der Aufenthalt im Bezirk Karlsruhe untersagt ist und ein Taglöhner hier, weil er gemeinschaftlich mit einem anderen am 3. ds. Mts. bei einem Feldfrevel von einem Manne ertappt, diesen schwer mißhandelt hatte.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Potsdam**, 15. Juni. Heute vormittag legte der **Kaiser**, die **Kaiserin** und die **Prinzessin Viktoria Luise** im **Mausoleum** bei der **Friedenskirche** anläßlich des **Todestages** des **Kaisers Friedrich** einen **Kranz** nieder. Ein gleiches tat das **Kronprinzenpaar** um 12 Uhr mittags.

= **Berlin**, 15. Juni. Der **Berliner Magistrat** hat den Entwurf einer **Billet- und Lustbarkeitssteuer angenommen.**

hd **Berlin**, 15. Juni. Eine hiesige Lokal-Korrespondenz meldet — und die „Post" kann diese Mitteilung als richtig bestätigen — daß ein **Postbeamter** unter dem **dringenden Verdacht** steht, **mit dem Geheimdienst der sozialdemokratischen Partei in Verbindung gestanden** zu haben und wegen **Unterschlagung zahlreicher Briefe in Untersuchungshaft** genommen worden sei. Es handelt sich um den **Briefträger**, dem die **Briefbestellung** im **kgl. Polizeipräsidium** oblag. Der Verhaftete ist überzeugter Anhänger der Sozialdemokratie. Er soll verschiedene **an das Polizeipräsidium gerichtete Briefe dem „Vorwärts" ausgeliefert haben**, der diese **Briefe seinerzeit veröffentlicht** hat. Eine **Reihe von Personen** des „Vorwärts" ist in diese **Angelegenheit verwickelt.**

hd. **Altenburg**, 14. Juni. (Tel.) Die **Altenburger Sozialdemokraten** werden am Samstag und Sonntag **40 demokratische Versammlungen gegen das geltende Wahlsystem** veranstalten.

= **Wien**, 18. Juni. Der Handelsminister legte den **Gesetzentwurf** vor durch welchen die **Regierung ermächtigt** wird, die **Handelsbeziehungen** zum **Ausland bis längstens 31. Dezember 1906 provisorisch** zu **regeln.**

= **Belgrad**, 15. Juni. Von amtlicher serbischer Quelle wird die Mitteilung von einer **Zusammenkunft des Königs von Serbien mit dem Fürsten von Bulgarien** als **unrichtig** bezeichnet. Der bisherige serbische Gesandte in Berlin **Militschewitsch** ist zum **Gesandten** in **London** ernannt worden.

hd **Rom**, 15. Juni. In der Kammer gab **Tittoni** eine **Erklärung** über die **Stellung der Regierung** zur **Abrüstungsfrage** dahin ab, daß sie einer **gemeinsamen Abrüstung sympathisch** gegenüberstehen würde.

= **London**, 15. Juni. Der „Standard" erfährt, der **Botschaftsrat** bei der Botschaft in Berlin, **Whitehead**, wurde zum **Gesandten in Belgrad** ernannt.

= **London**, 15. Juni. Die **Flottenmanöver** sind jetzt in vollem Gange. Die **Invasions-Flotte nahm** gestern auf der Höhe der **irischen Küste zwei Linienschiffe** des **Atlantischen Geschwaders**, die der Küstenflotte von Plymouth und Portsmouth zugeteilt waren. In der vergangenen Nacht versuchten **Toredobootszerstörer, den Eingang** in den **Hafen von Portsmouth** zu erzwingen, wurden aber zurückgeschlagen. Das Manöver geht auf der Höhe von Plymouth vor sich.

L. **London**, 14. Juni. Die **Chicagoer Fleischpacker** führen jetzt einen **Verleumdungs-** und **Schmähungsfeldzug** gegen den **Präsidenten Roosevelt**, um das gegenwärtig dem **Kongreß** vorliegende **Fleischschaugesetz zu Fall zu bringen.**

Der griechisch-rumänische Konflikt.

= **Athen**, 15. Juni. In der **Kammer** gab der **Minister** des **Auswärtigen Hauses** einen **historischen Ueberblick** über den **griechisch-rumänischen Konflikt** und führt dann aus:

Als er zur Macht gelangt sei, habe er einen **Bruch** der **Beziehungen** mit **Rumänien vermeiden** wollen. **Rußland** habe **vorgeschlagen**, die **Verhandlungen** nach **Petersburg zu verlegen, Rumänien widersetzte sich** demaber. Die **griechische Regierung** schlug darauf vor, den **Streitfall** dem **Haager Gerichtshof** zu unterbreiten, auch dieses **lehnte Rumänien ab** und **widersetzte sich** auch einer **direkten Verständigung.**

Redner erinnert an die **antigriechischen Kundgebungen** gegen die **Kirche**, die **Gesandtschaft** in **Bukarest** und an die **Ausweisung** des **griechischen Priesters Calfat. Rumänien** lehnte jede **Genugtuung ab** und ergriff **drakonische fiskalische Maßnahmen**, die namentlich die **griechischen Untertanen** treffen sollten. Diese ungerechtfertigte Haltung **bewog** die **griechische Regierung die Beziehungen abzubrechen** und **Rußland** übernahm es, die **Interessen Griechenlands in Rumänien** wahrzunehmen. Er hoffe, die **Nation** und die **Kammer** werden die Haltung der Regierung **billigen** und anerkennen, daß sie alle Mittel erschöpft habe, um einen Bruch zu vermeiden.

Rallis erklärt, die **Opposition** werde die **Regierung** im Kampfe zur **Verteidigung der Gerechtigkeit** und des **Rechtes Griechenlands unterstützen.** Redner **kritisiert** energisch die **Art der Regierung**, welche die Verhandlungen geführt und **Rumänien gestattet** habe seine **unversöhnliche Haltung beizubehalten** und Griechenland zu **täuschen**, um zu einem **Ablaufen der Handelsverträge** zu kommen, wodurch die **Interessen** der **Griechen** in **Rumänien geschädigt** würden.

Skufes widerlegt diese **Anklagen** und weist nach, daß die von den **Mächten angeratene Haltung Griechenlands** eine **versöhnliche** gewesen sei, aber die **Verteidigung** seiner **Rechte** nicht ausgeschlossen habe. Er könne heute laut erklären, die **Folgen** der **Verantwortlichkeit** des **Bruches** fielen **einzig und allein auf Rumänien.** (Zustimmung.)

Romanos und **Stefanou** verteidigen die Regierung. **Theotokis** rechtfertigt in einer längeren Rede die aufrichtige, versöhnliche und **korrekte Politik** der **Regierung.** Das **Haus** nahm mit 92 Stimmen die **Tagesordnung** an, durch welche die **Erklärungen der Regierung gebilligt** werden. Die **Deputierten** der **Opposition** hatten den **Saal verlassen** und **nicht mitgestimmt.**

Nachklänge zum Madrider Attentat.

hd. **Madrid**, 14. Juni. Nach den Berichten hiesiger Blätter wurde festgestellt, daß die **Anarchisten ein Kapital von 500 000 Pesetas auf spanischen Banken** deponiert haben. Man nimmt an, daß sie das Geld von gewissen politischen Gruppen erhalten haben, die die Anarchisten als ihre Werkzeuge benutzen.

hd **Madrid**, 15. Juni. Man glaubt hier, daß **Ferrol** der **Mitschuldige Morales** ist, weil er diesem eine **Liste** derjenigen **Straßen** von Madrid überreichte, welche der **königliche Zug passierte** und ihm außerdem eine **Geldsumme** von 7000 Pesetas zur Verfügung stellte.

Die in der Attentats-Angelegenheit **Verhafteten** werden **vor ein Militärgericht gestellt.**

hd **Madrid**, 15. Juni. Während der gestrigen **Fronleichnams-Prozession** entstand auf der Puerta de Sol eine heftige **Panik**, wobei **mehrere Personen verletzt** wurden.

Zur innerpolitischen Lage Frankreichs.

= **Paris**, 15. Juni. Eine von der **französischen Regierung** geplante **internationale Konferenz** zum **gegenseitigen Schutze** gegen **Einkommen- und Erbschaftssteuerhinterziehung** ist, wie verlautet, hauptsächlich **gegen das Vorgehen ausländischer Banken** gerichtet, welche unter Hinweis auf die geplante Einkommensteuer an das **französische Publikum** die **Aufforderung** richtete, ihre **Wertpapiere** bei ihnen zu **hinterlegen**, um dadurch die **Einkommensteuer** teilweise zu **ignorieren.**

= **Paris**, 14. Juni. Der **Senat** hat in erster Lesung das **Gesetz** betr. die Verpflichtung zur **Gewährung eines öffentlichen Ruhetages angenommen.**

hd. **Paris**, 14. Juni. Der **Seinepräfekt** hat eine Liste von **38 kongreganistischen Schulen** aufgestellt, die am 31. Juli d. J. **geschlossen** werden.

= **Paris**, 15. Juni. Der katholische demokratische Deputierte Abbé **Lemire** brachte einen **Gesetzesantrag** ein betr. Aufnahme einer **Anleihe von 500 Millionen Francs**, welche dazu bestimmt sein soll, **allen bedürftigen Familien**, welche keinerlei Besitz haben, ein **Stückchen Land** zu geben.

Der sozialistische Deputierte **Coutant** brachte einen **Gesetzentwurf** ein, durch welchen den **Arbeitgebern untersagt** werden soll, **ausländischen Arbeitern** einen **niedrigeren Lohn** zu geben als **einheimischen.**

Aus Marokko.

M **Tanger**, 15. Juni. Von gut unterrichteter Seite in Fez erfährt der hiesige Gewährsmann der „Köln. Ztg.", daß der **Sultan** im Grundsatz damit **einverstanden** ist, die **Marokkokonferenzakte zu unterzeichnen.** Es handelt sich nur noch um **Erledigung** einiger **Formalitäten.** Diese Nachricht ist ein **neuer Beweis** für den durch die **Einladung** zur **Konferenz** bewiesenen **guten Willen** des **Sultans**, sein **Land** auf den Weg des **Fortschritts** zu bringen. Die **deutsche Politik** ist in ihrem **Vertrauen** auf den **Sultan also nicht getäuscht** worden.

hd **Fez**, 15. Juni. Der **Sultan** hat den Rat der **Notablen einberufen**, welcher aus Vertretern der Hauptstädte besteht, um den **Bericht der Konferenz von Algeciras zu prüfen.**

hd. **Paris**, 15. Juni. Der **Prätendent von Marokko** ist das **Opfer eines Mordversuchs** geworden. Er soll dabei ernstlich an der **Brust verwundet** worden sein.

Aus Ostasien.

= **Tokio**, 14. Juni. Der „Daily Telegraph" läßt sich von hier berichten, daß der **Kaiser von Korea die antijapanische Bewegung in seinem Lande unterstützt.** Viele koreanische Banden treiben **Seeräuberei**, wobei allerdings japanische Schiffe die Opfer sind. Zwei **japanische Kriegsschiffe** sind aus Jokosuka abgegangen, um das Treiben der Seeräuber zu unterdrücken.

L. **Tokio**, 15. Juni. Die **Lage in Korea** ist sehr **ernst.** Wie es scheint, erstreckt sich die **Unzufriedenheit** über das **ganze Land.** Die Bevölkerung setzt **Japanern** gehörige **Häuser** in **Brand.** Die **japanischen Frauen fliehen** aus dem Lande.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Vom Grafen Witte.

= **Paris**, 15. Juni. Ein Mitarbeiter des „Matin" hatte eine **Unterredung** mit dem gegenwärtig in **Vichy** zur Kur weilenden **Grafen Witte**, welcher erklärte:

Er bedürfe durchaus der Ruhe und sei **weder** mit einem **Politiker** noch mit irgendeinem **Bankier** zusammengekommen. Die Meldung, daß er einen **Botschafterposten** anstrebe, sei **widersinnig.** Er sei **freiwillig** von seinem **Amte zurückgetreten.** Er hätte die Ministerpräsidentschaft vielleicht noch 4 oder 5 Monate behalten können, aber seine **Gesundheit** wäre dadurch **vollständig ruiniert** worden. Es sei allerdings noch ein anderer, nicht minder **wichtiger Grund** im Spiele gewesen, aber davon wolle er nicht sprechen, und nur zur Vermeidung etwaiger Mißverständnisse wolle er sagen, daß dieser **Grund in keiner Weise mit seinen Beziehungen zum Kaiser Nikolaus zusammenhänge.** Der **Kaiser** sei stets **überaus gnädig** zu ihm gewesen. **Europa kenne Rußland** nur in **wirtschaftlicher Hinsicht**, es kenne nur seine reichen Mittel und seine Arbeitsamkeit, aber es kenne Rußland **nicht in psychologischer Beziehung**, und deshalb schenke es **Männern seine Sympathie, welche nicht ausführen können, was sie versprächen.**

Um die **Lage in Rußland zu kennzeichnen**, genüge es, darauf hinzuweisen, daß zum Beispiel die von Herrn **Jaurès kürzlich** in der Deputiertenkammer ausgesprochene Ansicht als **rückschrittlich**, als **kindisch** und als **unzureichend** von gewissen russischen Parteien angesehen wurde, welche durch ihre Reformen die Welt in Erstaunen setzen wollen. Es sei schwer für ihn, seine Meinung über die gegen **das Ministerium Goremykin** erhobenen Vorwürfe auszusprechen. Aber das Eine könne er sagen, es sei gegenwärtig **unmöglich** in Rußland **ein Ministerium zu bilden**, welches an die Spitze seines Programms **die soziale Ordnung** stellen würde, ohne von den versteckt oder offen **revolutionären Parteien in Rußland getadelt** zu werden.

Graf **Witte** begibt sich nach seinem Kuraufenthalt in **Vichy** nach **Aix-les-Bain.**

hd. **Newyork**, 14. Juni. In handelspolitischen Kreisen verlautet, daß Graf **Witte**, demnächst in Ausführung einer **Spezialmission** nach den **Vereinigten Staaten** kommen werde.

Allgemeines.

hd **Petersburg**, 14. Juni. Im Ministerium des Innern ist eine **Vorlage zur Regelung der Judenfrage ausgearbeitet worden.** Die Juden dürfen darnach ihre **Wohnorte frei wählen** und **ohne Einschränkung Handel treiben.** (L.-A.)

= **Petersburg**, 15. Juni. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Das **neue Steuerprogramm**, das durch den **Ministerrat** seine **Billigung** erhalten hat, sieht die Schaffung **neuer Einnahmequellen zur Bezahlung** der **Zinsen** und **Amortisierungsraten**, zur Deckung der entstandenen **Verluste**, die den Staat durch **Zahlungseinstellung** betroffen haben und zum Ankauf von **Landbesitz** für die **Bauern** vor. Von diesen Ausgaben werden noch **33 Millionen Rubel ungedeckt** bleiben.

Am **14. Januar 1907** wird das **Finanzministerium** damit beginnen, der **Entscheidung** der **Duma** folgende **Gesetzentwürfe** zu unterbreiten: Eine **Einkommensteuer** und eine **Erhöhung** der **Tabaksteuer.** Von diesen sollen die erstere 25 bis 40 Millionen Rubel liefern, während die letztere 11 bis 12 Millionen bringen soll. Das Finanzministerium ist der Ansicht, daß eine **allgemeine umfassende Steuerreform notwendig** ist, durch welche eine direkte Besteuerung auf gleicher **Basis** geregelt wird und durch die dabei auch stufenweise eine Verminderung der Steuerlast für die ärmeren Bevölkerungsklassen erzielt wird.

hd **Warschau**, 15. Juni. Das Blatt „Hagman" berichtet, daß die **Untersuchung gegen Rosa Luxemburg** bereits **beendet** sei. Sie ist **nur deshalb angeklagt**, weil sie sich eines **falschen Passes bedient** habe. Sie wird indes nicht beschuldigt, politische Agitation **betrieben** zu haben. Es droht ihr somit nur **eine geringe Strafe.**

Von der Duma.

= **Petersburg**, 15. Juni. In der gestrigen **Sitzung der Duma** verzichteten mehrere Abgeordnete unter lebhaftem Beifall auf das Wort, während einige andere **lange Reden** hielten über deren Ausführlichkeit das Haus aufgebracht ist.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung erklärt Generalleutnant **Pawlow**, die **Todesstrafe könne vom Kriegsminister nicht abgeschafft werden.** (Rufe: **Mörder, Henker!**) Der **Präsident droht**, die Sitzung zu schließen.

Die Abgg. **Kusmotaravareff und Ledusley** richten **Angriffe auf die Regierung** und lenken die Aufmerksamkeit auf die **Verzweiflung**, die sich des ganzen **Landes bemächtige** und zu **fürchterlichen Geschehnissen** führen könne.

Der Priester **Afaussier** erinnert an den **Namen des Leutnants Schmidt** in Sewastopol, den er als **Freiheitskämpfer feiert.**

Im weiteren Verlaufe der Sitzung verlangte **Aladjin (Arbeiterpartei)** die **gerichtliche Verfolgung des Kriegsministers.**

Andere Redner erklärten, die Kriegsgerichte **bereiten den Brand** des ganzen Landes vor.

Eine andere Tagesordnung schlägt **Winawe** vor, welche besagt, die Duma betrachtet die Erklärung des Kriegsministers **als** Weigerung, ihren Forderungen zu entsprechen und drückt ihre **Entrüstung aus** über **Ton** und **Form** der **Erklärung.**

Das **Haus geht zur Tagesordnung über.** Diese **Tagesordnung** wird mit großer Mehrheit **angenommen.**

Nachdem noch eine Anzahl **Interpellationen** eingebracht sind, von denen eine die **Abschaffung des Belagerungszustandes in Odessa** forderte, wird die Sitzung geschlossen.

= **Petersburg**, 15. Juni. Die heutige **Sitzung der Duma** wurde um 11.35 Uhr unter dem Vorsitz des Fürsten **Dolgrincky** eröffnet. Bei der Debatte über die Agrarfrage erzählte **Syrlaroff** von **Landräubereien**, die im Gebiete der Batschkiren vorgekommen seien und wobei der **Fiskus Geld verdient** habe. Nach Ablauf von 10 Minuten, die mit der Sanduhr gemessen wurden, wurde der Redner vom Präsidenten unterbrochen.

Abgeordneter **Peczersky** stellte darauf den **Antrag**, daß den **Bauern alle die der Kirche und dem Fiskus gehörenden Güter** sowie **alle kaiserlichen Domänen umsonst übergeben** werden sollten, damit gezeigt werde, daß die **Duma** auf der **Zwangsenteignung bestehe**, ohne die Ausführungen der Minister zu beachten.

In Petersburg.

hd. **Petersburg**, 15. Juni. Gestern herrschte an der **hiesigen Börse eine kleine Panik.** Durch die **Finanzkrise werden viele Bankiers in der Provinz zugrunde gerichtet.** Die **Agrarunruhen** dehnen sich überall aus. Ernste Unruhen fanden in **Twer** und in **Nowgorod** statt. Eine **neue Revolution steht in den baltischen Provinzen** bevor. In **Poltawa ist ein großer Bauernaufstand** ausgebrochen. Die **Regierung entsandte 600 Mann Infanterie**, um die Unruhen zu unterdrücken.

Aus dem sonstigen Reiche.

hd **Petersburg**, 14. Juni. Nach einer Meldung aus Sinferopol wurde bei **Feodossia die Geldpost beraubt.**

Im **Moskauer Gouvernement** ist eine **Panik unter den Gutsbesitzern** ausgebrochen wegen des Gerüchtes von bevorstehenden großen **Agrarunruhen.** Die **Preise** für **Grundstücke fallen bedeutend.**

= **Petersburg**, 15. Juni. In der Nacht vom 13. auf 14. ist das dem **Grafen Kaiserling** gehörige **Schloß Zinnhoff** bei **Mitau** von einer **Bande beschossen** und in **Brand gesteckt** worden.

= **Petersburg**, 15. Juni. In **Tula brennen** bereits seit **3 Tagen** die **Mühlen** und die **Getreidelagerhäuser.**

hd. **Odessa**, 14. Juni. Eine Bande **Revolutionäre verschaffte sich Eingang** in das Gebäude der Zeitung „Krimski Wiestnik" in Sewastopol, worauf sie die **Druckerei zu ihrem Zweck** benutzten. Die Eindringlinge zwangen das Druckereipersonal, ein **revolutionäres Manifest** herzustellen. In diesem Manifest wird erklärt, daß, falls die Regierung die Obstruktion gegen die Reichsduma nach dem 1. Juli fortsetzen sollte, eine **neue Schreckensherrschaft in Rußland** beginnen solle, gegen welche alles bisher dagewesene Kinderspiel sei.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

= **Berlin**, 14. Juni. (Amtlich.) Am 4. Juni sind bei **Goabis** (Sperlingspütz) **gefallen:** Oberleutnant Waldemar **Dannert**, geboren in Swinemünde, früher Füsilierregiment Nr. 34, Kopf- und Brustschuß; Leutnant Heinrich von **Abendroth**, geboren in Halbersdorf, früher Grenadierregiment Nr. 100, Kopf- und Bauchschuß; Gefreiter Otto **Ulrich**, geboren in Torgelow, früher Pionierbataillon Nr. 2, Brustschuß; Reiter Peter **Brunner**, geboren in Brandau, früher Dragonerregiment Nr. 24, Brustschuß; Reiter Hermann **Berndt**, geboren in Seidersdorf, früher Feldartillerieregiment Nr. 6, Kopfschuß; Gefreiter Otto **Dietzel**, geboren in Kastrop, früher Infanterieregiment Nr. 144, Herzschuß; Sergeant Paul **Funke**, geboren in Mechau, früher Ulanenregiment Nr. 1, Backenschuß; Reiter Hermann **Dilz**, geboren in Alsleben, früher Füsilierregiment Nr. 36, Bauchschuß, Streifschuß linkes Handgelenk; Reiter Franz **Joswig**, geboren in Grünblum, früher Trainbataillon Nr. 1, Kopfschuß.

Schwer verwundet: Sergeant Paul **Feller**, geboren in Friedebach, früher Husarenregiment Nr. 18, Knochenschuß linker Oberarm; Unteroffizier Hermann **Luchterhand**, geboren in Ober-Hinrichshagen, früher Ulanenregiment Nr. 9, Schuß unterhalb des rechten Schlüsselbeins, Steinsplitter im Gesicht.

Leicht verwundet: Leutnant Herbert **Pavel**, geboren in Erfurt, früher Grenadierregiment Nr. 2, Steinsplitter in der linken Hand; Gefreiter Kurt **Klappenbach**, geboren in Auerbach, früher Ulanenregiment Nr. 17, Steinsplitter in der linken Hand; Unteroffizier Rudolf **Gehrmann**, geboren in Heilsberg, früher Infanterieregiment Nr. 44, Querschuß in den Rücken; Reiter Paul **Gädecke**, geboren in Klein-Rossau, früher 5. Garderegiment, Streifschuß an der rechten Hand; Reiter Johannes **Grothkopp**, geboren in Getdorf, früher Infanterieregiment Nr. 44, Geschoßsplitter im linken Unterarm. Reiter Hans **Schör**, geboren in Hamburg, früher Infanterieregiment Nr. 31, wurde durch Brustschuß schwer verwundet und ist am 4. Juni verstorben.

Aus den Nachbarländern.

△ **Vaihingen** (Württ.), 14. Okt. Am Dienstag wurde der 19 Jahre alte Adam **Lehmann** während eines Streites von einem Zigeuner **erschossen**. Der Mörder ergriff die Flucht und konnte bis jetzt nicht verhaftet werden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

12. Juni. Maximilian Fliegauf von Leutkirch, Hausdiener hier, mit Maria Seltenreich von Rauenberg. Karl Gorges von Lauterberg, Maschineriegehilfe hier, mit Frieda Beideck von hier. Johann Dengler von Freiburg, Friseur hier, mit Bertha Maier von hier. Adolf Naumann von Schneeberg, Kunstglaser hier, mit Emilie Widmann von hier. Adolf Böhler von Killenberg, Kaufmann hier, mit Anna Degenhardt von hier. Adolf Betz von Ofenbach, Maler und Lackier hier, mit Katharina Schneider von Heilbronn. Bruno Resch von Chemnitz, Kaufmann hier, mit Maria Schweighofer von Kappel. Arthur Winkler von Königsberg, Kaufmann hier, mit Anna Thomas von Speyer. Josef Seitz von München, Schlosser hier, mit Pauline Klenk von Oßweil.

Geburten:

9. Juni. Alfred Arthur Werner, Vater Georg Groß, Kaufmann. Alfhilt Klara Paula, Vater Walter Petzet, Pianist. 11. Juni. Hans, Vater Gottfried Schwab, Restaurateur. August, Vater Johann Berndt, Taglöhner. Heinrich, Vater Karl Molz, Ingenieur. 12. Juni. Maria Lina, Vater Karl Weygandt, Malermeister. Gertrud Paula Elisabeth, Vater August Köhl, Diplomingenieur. Maria Käthchen, Vater Karl Pfeffinger, Schlosser.

Todesfälle:

12. Juni. Fanny, alt 11 Monate 14 Tage, Vater Emil Bender, Fuhrmann. Friedrich Krausemann, Chorsänger, ein Ehemann, alt 50 Jahre.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 15. Juni 1906.

Während wie bisher ein barometrisches Maximum im Nordwesten Europas lagert, wird das Festland sowie der Süden von niedrigem Druck bedeckt, der flache Minima über den Nordwesten und Nordosten Deutschlands, sowie über der Balkanhalbinsel aufweist. Dieser Luftdruckverteilung entspricht trübes, kühles und vielfach regnerisches Wetter. Eine wesentliche Aenderung ist vorerst nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

Juni	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
14. Nachts 9 U.	748.9	12.1	7.1	67	NO	bedeckt
15. Mrgs. 7 U.	748.2	11.7	7.5	74	„	„
15. Mitt. 2 U.	747.6	15.1	6.7	52	SW	„

Höchste Temperatur am 14. Juni 16.7; niederste in der darauffolgenden Nacht 11.0.

Niederschlagsmenge am 14. Juni 0,0 mm.

Wettermachrichten aus dem Süden vom 15. Juni, 7 Uhr vorm.: Lugano heiter 16°, Biarritz wolkenlos 17°, Nizza wolkig 18°, Triest wolkig 19°, Florenz wolkenlos 16°, Rom wolkenlos 16°, Cagliari wolkenlos 17°, Brindisi Regen 17°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

= **Bremen**, 15. Juni. **Abgegangen** am 13.: „Norderney" von Villagarcia, „Wittenberg" von Buenos Aires, „Schleswig" von Marseille, „Koblenz" von Antwerpen, „Bonn" von Santos, „Brandenburg" von Baltimore; am 14.: „Seydlitz" von Penang, „Norderney" von Vigo, „Sachsen" von Southampton, „Barbarossa" von Newyork. **Passiert** am 13.: „Gera" und „Scharnhorst" Dover; am 14.: „Coblenz" Dover, „Sachsen" Hurst Castle. **Angekommen** am 13.: „Preußen" in Shanghai, „Prinzeß Irene" in Newyork; am 14.: „Scharnhorst" in Antwerpen, „Gera" in Bremerhaven, „Kassel" in Capes Henry, „Weimar" in Antwerpen, „Prinz Heinrich" in Suez; am 15.: „Seydlitz" in Singapore.

Konkurse in Baden.

Mannheim. Nachlaß des verstorbenen Gipsermeisters Demetrius **Mann** in Mannheim. Konkursverwalter Kaufmann Friedrich Bühler hier. Konkursforderungen sind bis zum 20. Juni 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag den 30. Juni 1906, vormittags halb 11 Uhr.

Mannheim. Vermögen der Firma Dr. Ernst **Stutzmann** in Mannheim und Ludwigshafen a. Rh., Inhaber: Dr. Ernst Stutzmann hier, O. 6. 3. Konkursverwalter Kaufmann Friedrich Bühler hier. Konkursforderungen sind bis zum 20. Juni 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Montag den 2. Juli 1906, nachmittags 4 Uhr.

Bretten. Nachlaß des verstorbenen Taglöhners Theodor **Kunzmann** von Stein. Konkursverwalter Rechtsanwalt Hörner hier. Konkursforderungen sind bis zum 30. Juni 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Montag den 9. Juli 1906, vormittags 10 Uhr.

Oberkirch. Nachlaßvermögen des Webers Xaver **Bruder** in Oberkirch. Konkursverwalter Gemeindewaisenrat Arnold Kuderer in Oberkirch. Konkursforderungen sind bis zum 27. Juni 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Montag den 2. Juli 1906, vormittags 10 Uhr.

Gengenbach. Vermögen des Ofen- und Tonwarentechnikers und Modelleurs **Gustav Blatt** in Biberach. Konkursverwalter Kaufmann Wilhelm Harter in Gengenbach. Konkursforderungen sind bis zum 16. Juli 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 7. August 1906, vormittags 9 Uhr.

Telegraphische Kursberichte

vom 15. Juni.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	210.30
Disc. Com.-A.	183.80
Dresdener B.-A.	158.80
Oest. Staatsb.-A.	145.50
Lombarden	35.—
Gotthardbahn-A.	197.50

Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M. (Schlußkurse).

Wechsel Amsterd.	168.73
„ London	204.05
„ Paris	813.33
„ Brüssel	—.—
„ Wien	851.75
„ Italien	814.—
„ Antwerpen	813.50
Privatdiskonto	3 1/16
Napoleons	16.27
3% Deutsche Reichs-Anleihe	87.50
3½% do.	99.40
3½% Pr. Cons.	99.20
4% Ital. Rente	104.80
3% I. Portug.	69.70
4% 1880 Russen	76.10
4% Serben	83.30
4% Span. Ext.	97.40
4% Oest. Goldr.	100.60
4½% Oest. Silber	100.60
4% Ungar. Goldr.	9[illegible].55
Ungar. Silber	95.20
4% Ungar. Kronr.	—.—
5% Argentinier	—.—
5% Bulg. Tab.Anl.	99.—
Diskonto	183.20
Deutsche Bank	235.80
Dresdener „	158.20
Schaaffh. „	158.[illegible]0
Darmst. „	139.40
Komm.-Disk. Bank	121.40
Badische „	133.—
Rhein. Kredit-Bk.	143.50
„ Hyp.-Bk.	198.—
Oestr. Länderbank	110.50
Wiener B.-V.	140.50
Ottomanbank	133.70
Harpener	216.20
Gelsenk.	219.—
Laurahütte	241.75
Bochum	252.50
4% Bad.	102.40
4 abg. 3½% Bad. St.-Obl. i. G.	.—
dto. i. M.	98.25
3½% 1892/94	98.50
3½% Bad. 1900	—.—
3½% „ 1902	98.50
3½% Bad. 1904	98.70
3½% „ 1896	87.70
4% Griechen	54.75
5% Argentinier	100.80
5% 1896 Chinesen	101.70
4½% 1898 „	97.60
5% Mexikaner	102.50
5% „ I—III	100.85
3% „	70.75
4% 1902 Russen	76.60
4½% 1905 Russen	88.60
Türkenlose	144.40
4% Türken	95.95
Bad. Zuckerf.	105.—
Maschin. Gritzner	218.70
Karlsr. Maschin.	228.—
A. Elektr.-Gesell.	224.50
Schuckert	130.10
Nordd. Lloyd	127.10
Packetfahrt	161.—
Pfälz. Hyp.-Bk.	197.—

Nachbörse (2½ Uhr Nachm.)

Kredit-A.	209.90
Diskonto	183.30
Deutsche B.-A.	235.80
Dresdener Bank	158.30
Staatsbahn	145.50
Lombarden	35.—

Tendenz: ruhig.

4% Rh. H.-Pfdb. unk. 1912	102.25
4% „ „ 1907	100.[illegible]0
3½% „	9[illegible].80
3½% „ 1904	95.70
3½% „ 1914	97.—

Berlin (Anfangskurse).

Kredit-Aktien	210.10
Diskonto-Komm.	183.80
Deutsche Bank	236.30
Dresdener Bank	159.—
Berl. Handelsg.	171.70
Darmstädter Bank	140.25
Komm.-Disk.	121.40
Bochum. Gußstahl	252.70
Laurahütte	241.20
Harpener	216.40
Dortmunder	84.40
Balt. u. Ohio	112.70

Tendenz: ruhig.

Berlin (Schlußkurse.)

4% Bad. Obl.	—.—
3½% „ 1904	98.80
3½% Reichsanl.	99.60
3% „	87.60
3½% Preuß.	99.60
3% „	87.60
Kredit	209.70
Diskonto	183.50
Dresdener Bank	158.40
Nat.-Bk. f. Dtschl.	126.70
Kom.-Disk.	121.20
Staatsbahn	145.—
Bochumer	252.40
Gelsenk. Bergwerk	218.90
Laurahütte	241.20
Harpener	215.90
Hörder	211.60
Dortmund	86.60
A. E.-G.	224.—
Schuckert	130.70
Dynamit Trust	173.10
B. Köln-Rottweil	2[illegible]8.—
D. Metallpatr. Fk.	291.70
Kanada-Pacific	159.10
4½% Japaner	95.10
Privatdiskonto	3⅞

Berlin (Nachbörse).

Kredit-A.	209.40
Berl. H.-Ges.	171.50
Deutsche B.-A.	236.20
Disk. K.-A.	183.70
Dresdener B.-A.	158.50
Balt. u. Ohio	112.50
Bochum	252.[illegible]0
Dortmund	86.50
Laurahütte	241.50
Gelsenkirchen	219.—
Harpener	216.—

Tendenz; ruhig.

Wien (Vorbörse).

Kreditaktien	670.—
Staatsbahn	6[illegible]8.—
Lombarden	170.—
Marknoten	117.28
Ungar. Goldr.	113.65
Oest. Papierrente	99.65
„ Kronenrente	99.80
Länderbank	437.—
Ung. Kronenrente	95.35

Tendenz: fest.

Paris.

3% Rente	98.22
Italiener	—.—
Spanier	97.—
Türken	96.85
Türkenlose	—.—
Banque Ottoman	677.—
Rio Tinto	16.73

London.

Debeers	17⅞
Chartered	1[illegible]/[illegible]
Goldfields	4½
Randmines	6⅝
Eastrand	4⅞
Atchison	106[illegible]/[illegible]
Louisv. Nashv.	151⅞

Spielplan des Großh. Hoftheaters.

In Karlsruhe:

Samstag, 16.: Abtl. C. 71. Ab.-Vorst. „Das verwunschene Schloß", komische Operette. 7—½10.

Sonntag, 17.: Abtl. C. 72. Ab.-Vorst. **„Die Zauberflöte"**, große Oper in 2 Akten von Em. Schikaneder, Musik von Mozart, 6½ bis nach ½10.

Dienstag, 19.: 28. Vorst. außer Abonnement. **Wohltätigkeitsfest zum Vorteil der Hoftheaterpensionsanstalt.**

Mittwoch, 20.: 29. Vorst. außer Abonnement. **Wohltätigkeitsfest zum Vorteil der Hoftheaterpensionsanstalt.**

Freitag, 22.: 30. Vorst. außer Ab. Einmaliges Gesamtgastspiel des Münchener Volkstheaters: **„Sherlock Holmes"**, Detektivkomödie in 4 Akten nach Conan Doyle und Gillette von Albert Bozenhard. Anfang 8 Uhr.

Dienstag, 26.: 31. Vorst. außer Ab. Einmaliges Gesamtgastspiel Weimarer Hofschauspieler: **„Die andere Hälfte"**, Lustspiel von Franz Kaibel.

In Baden:

Samstag, 23.: 11. Vorst. außer Ab. Einmaliges Gesamtgastspiel des Münchener Volkstheaters: **„Sherlock Holmes"**, Detektivkomödie in 4 Akten nach Conan Doyle und Gillette von Albert Bozenhard.

Mittwoch, 27.: 12. Vorst. außer Ab. Einmaliges Gesamtgastspiel Weimarer Hofschauspieler: **„Die andere Hälfte"**, Lustspiel von Franz Kaibel.

Rasthaus Oberweiler bei **Badenweiler, Schwestern-Erholungsheim.**

Unser **Erholungsheim** ist wieder **eröffnet.** Da dasselbe als Luftkurort auch für einzelne Damen und Ehelente, die ein stilles, ruhiges, staubfreies Erholungsplätzchen bei bescheidenen Preisen suchen, vorzüglich geeignet ist, zumal die unmittelbare Nähe von Badenweiler günstig Gelegenheit zum Gebrauch seiner Thermen bietet, so wolle im Hinblick auf die beschränkte Anzahl vermietbarer Zimmer, wegen sicherer Aufnahme, schon jetzt nähere Auskunft bei der **Oberin des Mutterhauses für Kinderschwestern in Karlsruhe, Erbprinzen raße 12,** oder bei Schwester **Christine Ballreich im Rasthaus Oberweiler** eingeholt werden.

Das Rasthaus, unter der Leitung einer tüchtigen und bewährten Schwester stehend, bietet seinen Gästen helle, luftige Zimmer mit **neuen guten Betten,** freundliche Bedienung, einen großen, gemeinsamen Saal und hübsche Sitzplätze im Garten und einen nahe dabei, etwas höher gelegenen Park. Frühstück und Abendbrot wird auf Wunsch im Haus verabreicht. Mittagessen kann in einem der in der Nähe gelegenen Gasthöfe eingenommen, oder von daher bezogen werden. 8343.12.2

Hohenlohesche **Hafer-Flocken**

geben delikate Suppen
billig und nahrhaft.
Bewährte Kindernahrung 608

In gelben Packeten mit dem Bilde der Schnitterin.

Es gibt nur eine Toiletteseife, welche alle Vorzüge, Milde, Feinheit, Wohlgeruch höchste Wirkung zur Erzielung eines reinen Teint besitzt, die **Myrrholinseife.**

Geschäftliche Mitteilungen.

= **Probewaschen** veranstaltet die hiesige Firma Hammer u. Helbling am Sonnabend den 16. Juni von 3—6 Uhr zwecks praktischer Vorführung einer äußerst zweckmäßigen Waschmaschine „Weltwunder". Infolge ihrer überaus einfachen Handhabung dürfte diese Maschine bald in jedem Haushalt ein beliebtes Hausgerät werden, zumal der Preis von vornherein auf einen großen Umsatz berechnet und deshalb ein sehr niedriger ist. In Anbetracht der Mühen und Plagen, welche unsere Hausfrauen beim Waschfeste ertragen müssen, kommt diese Neuheit gerade zur rechten Zeit. Es sei deshalb an dieser Stelle nochmals auf obige Veranstaltung verwiesen. (Siehe Inserat.)

Das Beste vom Besten
ist
Copra-Butter „Benora"
Vollständiger Ersatz für Naturbutter beim Backen und Kochen.
Engros-Lager und Versand
bei 8520.10.2
W. Erb, Karlsruhe,
Lidellplatz. Telephon 495.

CARBOLINE.

Das Beste für die Haare.
Neue wissenschaftliche Erfindung.
Fördert das Wachstum.
Verhindert vorzeitiges Ergrauen u. Ausfallen der Haare.
Beseitigt und verhindert Schuppen.
Erhält das Haar in seiner natürlichen Farbe.
Gibt dem Haar Glanz und Ueppigkeit.
Unentbehrlich bei der Frisur. Ist angenehm parfümiert.
Einmal angewandt, immer angewandt.
Preis 3 Mark die Flasche. Zu haben in Drogerien, Parfümeriegeschäften und Apotheken.
In **Karlsruhe** von Drogerien: 2461a.13.13
Jul. Dehn Nachfl., Zähringerstr. 55, Anton Kinz, Sophienstr. 66, Jacob Lösch, Herrenstr. 35, Carl Roth, Herrenstraße 26, Wilh. Tscherning, Firma W.L.Schwab, Amalienstraße 19, Theod. Walz, Kurvenstr. 17, Gg. Jacob, Bernhardstraße, Friseur Hermann Bieler, Kaiserstr. 223 und D. Waerther, Kaiserpassage 34.
Engrosdepot: **Leopold Fiebig, Karlsruhe.**

Kammerjäger Anton Springer
Amalienstr. 8 **Karlsruhe** Amalienstr. 8
vertilgt unter mehrjähriger Garantie Ungeziefer aller Art, als:
Ratten, Mäuse, Schwaben, Russen, Wanzen etc.
„Tod allem Ungeziefer." B19569
Vertragsmässige Garantie für Radikalausrottung. | Spezialität für Wanzenvertilgung.

Schilling-Pianos
hervorragendes Fabrikat bei mäßigen Preisen
General-Vertreter **J. Kunz,** Karl-Friedrichstraße 21, 34 Karlsruhe. 2650

Elektrische Anlagen
für Stark- und Schwachstrom jeder Größe, Bogenlampen regulieren, Reparaturen an Dynamo-Maschinen und Akkumulatoren führt aus B19566
Otto Steinfelder, Elektriker, 2.1 Durlach, Friedrichstr. 1.

Bims die Hand mit Abrador 3306a

Mehrere Kassenschränke
mit u. ohne Doppelpanzer, ein- und zweitürig, billig zu verkaufen.
Valt. Corell, Mannheim L.12.Nr 11
Telephon 3481. 3113a

Nächste grosse! Wohltätigkeits-Rote ✠ Lotterie
des Bad. Landesvereins.
Nur Geldgewinne.
Ziehung bereits 21. Juli.
Beste Gewinnchancen!
3388 Bargewinne ohne Abzug M.
44000
1. Hauptg. M. 15000
2. Hauptg. M. 5000
2 à 1000 = 2000
4 à 500 = 2000
3380 Gew. zus. 20000
Los 1 M. (11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 ₰)
versendet: 4971a
J. Störmer General-Debit Strassburg i. E.
In Karlsruhe bei: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, H. Meyle, E. Dahlemann, L. Michel, J. Heppes, Ch. Frank, E. Flüge.
In Karlsruhe bei: Fr. Haselwander, Chr. Wiedt.

Violinen - Verkauf.
2 Violinen mit Kasten und Zubehör **billig abzugeben.** (Aeltere Instrumente). Näheres **Bahnhofstraße 42,** 1. Stock. B19423.2.2

Foxterrier zugelaufen
am 12. Juni. Abzuholen **Georg-Friedrichstraße 16,** part. B19563

Täglich 40—50 Liter Milch gesucht.
Staffurther bevorzugt. Off. u. B19458 an die Exped. der „Bad. Presse".

Die Ausführung der neuen Militär-Pensionsgesetze.

Neufeststellung von Pensionen auf Grund des neuen Offizier-Pensionsgesetzes.

Die Veröffentlichung der neuen Militär-Pensionsgesetze nebst Ausführungsbestimmungen des Bundesrats und des Kriegsministeriums wir in einer der nächsten Nummern des „Armee-Verordnungsblattes" erfolgen. Mit der Umrechnung der Pensionen der von den genannten Gesetzen betroffenen, vor deren Inkrafttreten bereits ausgeschiedenen Offiziere ist in der Pensionsabteilung des Kriegsministeriums bereits begonnen worden.

Eines Antrages der betreffenden pensionierten Offiziere bedarf es nicht, vielmehr geht ihnen je nach Fortgang der Arbeit, der durch private Anfragen nur gehemmt werden kann, demnächst, wenn auch erst in einigen Wochen, ohne weiteres bezügliche Mitteilung zu.

Neufeststellung von Versorgungsgebührnissen der von den Vorschriften des neuen Mannschafts-Versorgungsgesetzes vom 31. Mai 1906 betroffenen Invaliden.

Das Kriegsministerium hat für die Durchführung des vorbezeichneten Gesetzes nachstehende vorläufige Bestimmungen erlassen:

1. Nach den Vorschriften des Gesetzes über die Versorgung der Personen der Unterklassen des Reichsheeres, der Kaiserlichen Marine und der Kaiserlichen Schutztruppen vom 31. Mai 1906 wird eine Neufeststellung von Versorgungsgebührnissen eines Teils der bereits anerkannten Invaliden erforderlich. Es kommen hierfür die nachbezeichneten Personen in Frage:
   a. die seit dem 1. April 1905 aus dem aktiven Militärdienst entlassenen Personen;
   b. diejenigen Friedensinvaliden, welche an einem der von den deutschen Staaten vor 1871 oder von dem Deutschen Reiche geführten Kriege teilgenommen haben.
   Für die Marine kommen außerdem solche Friedensinvaliden in Betracht, welche im Dienst an einem Schiffbruch oder an einer als Feldzug erklärten militärischen Unternehmung auf einer dienstlichen Seereise teilgenommen haben.
   Zu diesen Kriegsteilnehmern zählen auch solche nach den Vorschriften des Kriegsinvalidengesetzes vom 31. Mai 1901 neuanerkannten Unteroffiziere usw., welche auf Grund achtzehnjähriger und längerer Dienstzeit Anspruch auf Pension erworben haben.
   Der Begriff „Kriegsteilnehmer" erläutert sich aus den Ausführungsbestimmungen des Bundesrats vom 24. April 1905 zu dem Gesetze vom 22. Mai 1895 über die Gewährung von Beihilfen an Kriegsteilnehmer sowie aus der kriegsministeriellen Verfügung vom 18. Oktober 1905, Nr. 360/10. 05. C 2 und aus dem durch diese mitgeteilten Erlaß des Herrn Ministers des Innern vom 14. September 1905 III. 3053;
   c. die als verstümmelt oder pflegebedürftig anerkannten Invaliden, soweit sie nicht schon zu den unter a und b bezeichneten Personen gehören;
   d. die als halbinvalide anerkannten Kriegsinvaliden.
   Die Bezirkskommandos haben die Akten über diese Invaliden ihres Bezirks bereitzuhalten, so daß die Neufeststellung der Versorgungsgebührnisse nach den demnächst ergehenden Ausführungsbestimmungen zu dem neuen Gesetz alsbald erfolgen kann.
2. Bei den im Reichs- und Staatsdienste angestellten Kriegs- und Friedensinvaliden, deren Pension ganz oder zum Teil ruht, wird eine Neuregelung des Pensionsbezuges durch die Pensionsregelungsbehörden erforderlich.
3. Um sämtliche, von den Vorschriften des neuen Gesetzes betroffenen Invaliden möglichst bald von der bevorstehenden Neufeststellung ihrer Versorgungsgebührnisse in Kenntnis zu setzen, haben die Bezirkskommandos für die schnelle und weite Verbreitung der nachstehenden Bekanntmachung zu sorgen.

Bekanntmachung
über die Versorgung der Personen der Unterklassen des Reichsheeres, der Kaiserlichen Marine und der Kaiserlichen Schutztruppen nach dem Gesetze vom 31. Mai 1906.

Nach den Vorschriften des § 45 des Gesetzes vom 31. Mai 1906 haben die nachstehend bezeichneten Invaliden eine Neufeststellung ihrer Versorgungsgebührnisse zu erwarten:

1. Militärinvaliden.

1. Die Versorgungsgebührnisse der **seit dem 1. April 1905 aus dem aktiven Militärdienst entlassenen Personen** werden nach den Vorschriften des neuen Gesetzes festgestellt;
2. die Versorgungsgebührnisse derjenigen **Invaliden, welche an einem der von den deutschen Staaten vor 1871 oder dem deutschen Reiche geführten Kriege** teilgenommen haben und nicht schon nach dem Kriegsinvalidengesetze vom 31. Mai 1901 höhere Gebührnisse erhalten haben, werden nach den Vorschriften des neuen Gesetzes festgestellt;
3. die **nach dem Kriegsinvalidengesetze** vom 31. Mai 1901 (§ 7) zu einer **Kriegszulage** von **10 ℳ** monatlich anerkannten **Halbinvaliden** erhalten die erhöhte Kriegszulage von 15 ℳ monatlich;
4. **sämtliche als verstümmelt** anerkannten **Invaliden** erhalten an Stelle der bisherigen Verstümmelungszulage von 18 ℳ monatlich eine solche von 27 ℳ nach den Vorschriften des § 13 des neuen Gesetzes.
   Die als **pflegebedürftig** anerkannten **Invaliden** erhalten die gleiche Verstümmelungszulage von 27 ℳ monatlich, daneben von 27 ℳ monatlich, daneben jedoch nur die nach den bisherigen Gesetzen für gänzliche Erwerbsunfähigkeit zustehende Pension;
5. diejenigen **Kriegs- und Friedensinvaliden**, welche **im Reichs- oder Staatsdienst angestellt** sind und deren Pension ganz oder zum Teile ruht, haben eine Neuregelung ihres Pensionsbezugs nur dann zu erwarten, wenn ihre Pension
   als Feldwebel oder
   „ Vizefeldwebel den Betrag von 15 ℳ,
   „ Sergeant „ „ „ 12 „
   „ Unteroffizier „ „ „ 10 „
   „ Gemeiner „ „ „ 9 „
   monatlich überschreitet.
   Die **im Reichs- und Staatsdienst angestellten** ehemaligen Kapitulanten, welche eine Pension **auf Grund achtzehnjähriger und längerer Dienstzeit** erhalten haben, erfahren eine Neuregelung ihres Pensionsbezugs, sofern ihr Zivildiensteinkommen den Betrag von 2000 ℳ jährlich nicht erreicht;
6. die **im Kommunaldienst** angestellten Invaliden beziehen ihre bisher bezogene Pension neben dem Zivildiensteinkommen unverkürzt weiter;
7. die unter Nr. 2 bezeichneten **Kriegsteilnehmer**, welche **aus dem Zivildienste mit einer Zivilpension bereits ausgeschieden** sind und nach den Vorschriften des neuen Gesetzes eine Erhöhung ihrer Gebührnisse erfahren, haben eine Neuregelung ihres Pensionsbezugs zu erwarten, wenn sie in der zuletzt bekleideten Stelle nicht die Höchstpension erreicht haben oder ihre Zivilpension den Betrag von 2000 ℳ nicht erreicht.

Die unter Nr. 1 **bis** 4 bezeichneten Invaliden haben ihre **Militärpapiere** unter **genauer Bezeichnung ihres Wohnorts nebst Straße und Hausnummer** baldigst an den **zuständigen Bezirksfeldwebel** einzureichen.

Die unter Nr. 5 bezeichneten Invaliden haben die Neuregelung ihres Pensionsbezuges unter Beifügung ihres Pensionsquittungsbuches und des Militärpasses **durch ihre vorgesetzte Dienstbehörde** bei der zuständigen Pensionsregelungsbehörde zu beantragen.

Die unter Nr. 7 bezeichneten Invaliden beantragen die Neuregelung ihres Pensionsbezugs bei derjenigen Kasse, von welcher sie ihre Zivilpension zuletzt bezogen haben; der Antrag ist jedoch **durch Vermittelung derjenigen Behörde** vorzulegen, **welche die Zivilpension angewiesen hat.**

Die Neuregelung sämtlicher Versorgungsgebührnisse beginnt **mit Wirkung vom 1. Juli 1906. Nachzahlungen** für eine vor diesem Tage liegende Zeit **finden** nach den Vorschriften des neuen Gesetzes **nicht statt.**

2. Marineinvaliden.

Vorstehende Bestimmungen finden auf die Marineinvaliden mit nachfolgenden Maßgaben entsprechende Anwendung:

1. Die Versorgungsgebührnisse derjenigen Invaliden, welche im Dienst an einem Schiffbruch oder an einer als Feldzug erklärten militärischen Unternehmung auf einer dienstlichen Seereise teilgenommen haben, werden nach den Vorschriften des neuen Gesetzes festgestellt, sofern die Invaliden nicht schon nach dem Kriegs-Invalidengesetze vom 31. Mai 1901 neu anerkannt worden sind.
2. Die im Reichs- und Staatsdienste angestellten ehemaligen Kapitulanten **der Marine**, welche eine Pension **auf Grund einer Dienstzeit von mindestens 18 Jahren** erhalten haben, erfahren außer dem Falle der Ziffer 1, 5, Absatz 2 eine Neuregelung ihres Pensionsbezuges ohne Rücksicht auf die Höhe ihres Zivildiensteinkommens, wenn sie beim Ausscheiden aus dem aktiven Dienste Dienstalter-, Seefahr- oder Fachzulage bezogen haben.

3. Schutztruppeninvaliden.

Eine Nachprüfung der Versorgungsgebührnisse **der Invaliden der Schutztruppen** nach dem neuen Mannschaftsversorgungsgesetze erfolgt ohne besonderen Antrag.

Einen Arbeiter weniger brauchen Sie, wenn Sie unsern Wetzstein benutzen: Ein Arbeiter kostet 1/4 Jahr 200 Mark, unser Wetzstein kostet 28 Pf. und ist jahrelang haltbar.
Preisgekrönt in Paris. Preisgekrönt in Chicago

Der beste Wetzstein der Welt!

Keinen Dengel-Apparat mehr!
Keinen Schleifstein mehr! Schleift jede Sichel!
Der beste Wetzstein für Fleischermesser!
Der beste Wetzstein für Scheren.
Schleift jedes Messer in wenigen Sekunden haarscharf. Von verblüffender Wirkung. Herr Ferdinand Orpfal aus Schmölen bei Wurzen schreibt „Geehrter Herr Peterseim, ich „bitte recht rasch wieder um „Wetzsteine. Die Leute laufen „mir bald das Haus ein. „Ich kann nicht genug „schaffen"—pro Wetzstein **28** Pf.
10 Wetzsteine M. 2.60
20 Wetzsteine M. 5.—
Unter 5 Stück werden nicht versandt.
Thüringer Wetterhäuser: 95 Pf. — **Japanischer Balkonschmuck, Blitzmischung, nach 4 Tagen aufgehend, rasch alles über und über mit anmutigem Grün und Blumen schmückend, Wohlgeruch über die Umgebung ausbreitend das ganze Sortiment Samen** **98** Pf.
2 Sortimente Samen Blitzmischung M. 1.95. 4 Sortimente M. 3.— 10 Sortimente M. 7.—.
Gärtnereien Peterseim, Hoflieferanten, **Erfurt.** — Haupt-Katalog umsonst. 4977a

Feinste Allgäuer
Süssrahm-Butter
zum Auslassen 5003a
Ia. Qualität à Mk. **1.09**
IIa. „ à Mk. **1.06**
per Pfd. ab hier empfiehlt
W. C. Schuler,
Kempten i. bayr. Allgäu.

Morgen Samstag von 8 Uhr
prima Fleisch à 64 Pfg.
Schweinefleisch 68 Pfg., wird in **Mühlburg** in der **„Stadt Karlsruhe"** ausgehauen. B19598

General-Vertretung
in
Transport-Versicherung.
Eine große, alte deutsche Versicherungs-Gesellschaft sucht einen in den Handels- und Industriekreisen gut eingeführten, zuverlässigen, wenn möglich branchekundigen Vertreter für
Karlsruhe i. B. und Umgegend
zu **vorteilhaften** Bedingungen.
Offert. unt. **H. R. 2488** bef **Daube & Co., Berlin W. 8.** 5016a3.1

Existenz
findet ein Herr mit eig. Wohnung durch Uebern. d. **Vertretung** eines **Bankgeschäfts.** Offert. u. Ang. d. bisher. Tätigkeit unt. **M. V. 086 „Invalidendank" Dresden** erbeten. 4986a

Ohne Vorkenntnis kann jede **Dame** mit Handarbeiten monatl. b. 30 M. verdienen. **Rigassi,** Stickerei, **Heidelberg.** 4217a

Heirat wünscht Waise, 28 J., mittelgr., blond, Verm. 200000 M. m. Herrn w. a. ohne Verm., jedoch makell. Vorleb. Off. u. „Sehnsucht" Berlin N. O. 18. 4697a

Wer leiht einem Frl. **100 Mk.** gegen Sicherheit und pünktliche Rückzahlung? Diskretion Ehrensache. Offerten unter Nr. B18591 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Verloren 1 silb. Damenuhr m. Halskette. Abzugeben gegen Belohnung B19613 **Weltzienstr. 41,** III.

Ladeneinrichtung
für Galanterie-, Juwelier- oder Putzgeschäft **sofort billig zu verkaufen.** 4949a.3.2
Bruchsal, Friedrichstraße 25.

Doppel-Bock
Ab Samstag den 16. ds. Mts. kommt, so lange Vorrat vorhanden, ein vorzüglicher Stoff
Doppel-Bock
zum Verkauf und ist derselbe in Gebinden, sowie Kisten à 25 Flaschen direkt von der Brauerei erhältlich, was empfehlend anzeigt 8972
Brauerei **Fr. Höpfner, Karlsruhe.**

Ueber 22,000 Abonnenten. 4847a.2.1
Einladung zum Abonnement
auf das
Wiesbadener Tagblatt
Aelteste, beliebteste, umfangreichste und gelesenste Zeitung Wiesbadens und Nassaus überhaupt.
Bezugspreis 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich
Erscheint zweimal täglich in einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe nebst **9** unentgeltlichen Sonderbeilagen. (Sonntags und Montags nur eine Ausgabe)
Die unentgeltlichen Sonderbeilagen des Wiesbadener Tagblatts umfassen:
Unterhaltende Blätter (halbmonatlich erscheinend);
„Alt-Nassau", Blätter für nassauische Geschichte u. Kulturgeschichte (zwanglos erscheinend);
Illustrierte Kinderzeitung (halbmonatlich erscheinend);
Haus- u. landw. Rundschau (halbmonatlich erscheinend);
„Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts",
Sommerfahrplan;
Winterfahrplan;
Wandkalender (1 mal im Jahr erscheinend)
Verlosungs-Liste.
Das „Wiesbadener Tagblatt" bietet neben **Leitartikeln** politischen und volkswirtschaftlichen Inhalts die wichtigsten **Nachrichten aus Reich und Staat**, sowie aus dem **Auslande; Berichte aus Kunst und Leben, aus Stadt und Land**, eine **„Kleine Chronik"** der interessantesten Tagesereignisse, **Vermischtes** aus allen Weltgegenden, eine **„Rätsel-Ecke"** 2c. Die Rubrik **„Letzte Nachrichten"** umfaßt einen ausgedehnten **Depeschendienst** eigener Korrespondenten, sowie der Depeschen-Bureaux „Continental-Telegraphen-Compagnie" und „Herold". Daneben erscheinen im „Wiesbadener Tagblatt" ein täglicher **Handelsteil**, regelmäßige **Börsen-Berichte** vom Tage und aus der Woche, ein größerer **täglicher Coursbericht der Frankfurter Börse**, eine **Verlosungsliste**, **amtliche Marktberichte von Wiesbaden, Frankfurt a. M.** und anderen Orten. **Schachfreunde** seien auf die Rubrik **„Schach"**, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.
Täglich Romane erster Autoren in umfangreicher Fortsetzung.
Anziehende Feuilletons, oft mehrere in **einer** Ausgabe.

Krankheiten
52.25 behandelt 19243 nach der **Naturheilkunde**
Rob. Schneider,
Rüppurrerstrasse 20, II.,
Telephon 1741.
— **Vorzügliche Erfolge.** —

Zu kaufen
gesucht wird ein noch gut erhaltenes **Vogelkäfig** mit 3—4 Abteilungen. B19592 **W. Bang,** Amalienstr 39.

Wer
etwas zu kaufen sucht
etwas zu verkaufen hat
eine Stelle sucht
eine Stelle zu vergeben hat
etwas zu miethen sucht
etwas zu vermiethen hat
inserirt am **erfolgreichsten** und **billigsten** in der
Badischen Presse.
Karlsruhe, Ecke Zirkel u. Lammstr.

Adressenschreiber ges. Köpsel, Hamburg, Diagonalstr. 4. 4989a

Baden-Baden.
Villa,
neu, modern, 4237a
nur 24 000 Mark
6 Zimmer, Badez. Schöner Garten, Terrasse etc. etc. Herrl. Lage am Wald. Durch Eigent. **Eduard Rösch, Baden-Baden.**

In schönster Höhenlage des Renchthales, unweit großen Fichtenwaldungen, 10 Minuten von der Station Oberkirch entfernt, ist ein 9 Ar großer
Bauplatz
um den billigen Preis von 2400 Mk. **zu verkaufen.** 4868a3.3
Der Beauftragte:
Joh. Vogel, Oberkirch (Baden), Liegenschafts- u. Hypotheken-Geschäft.

Zu verkaufen:
Milchhandlung mit guter Kundschaft, in der Nähe von Karlsruhe, tägliche Lieferung nach Karlsruhe 130—140 Liter. Off. unter Nr. 4934a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Pferd zu verkaufen, unter 3 die Wahl. Anzusehen von 12—2 Uhr. B19445.2.2 Luisenstraße 24.

Luftkurort Langenalb.
In prachtvoller Gegend des unteren Schwarzwaldes habe ich in meinem Hause per sofort oder später **Zimmer** mit **Küche zu vermieten.** Bahnstation Ittersbach 1/2 Std. **Marxzell** 3/4 Std. 4482a*
Besitzer: **G. Bodamer.**

Jeune Allemand
cherche jeune Français pour changer la conversation.
S'adresser sub B19493 à l'expedition de la „Bad. Presse"

Villa für Wiedervermieter
Herrenalb
sehr billig sofort **abzugeben** wegen Krankheit des bish. Inh. Prachtvoll gelegen. Möbliert.
Offerten unter Nr. 4968a an die Exp. der „Bad. Presse". 3.2

In der Nähe von Karlsruhe ist eine gutgehende
Real-Gastwirtschaft
mit Metzgerei-Einrichtung, Tanzsaal und Nebenzimmer, Laden, Gast- u. Privatstallung, sowie größerem Garten sofort oder später **zu verkaufen.**
Offerten unter Nr. 4995a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Reitpferd,
10 jähr. ostpr. Fuchs, auffall. schönes Tier, lammfromm, kompl. ger., truppenfromm, äußerst **preiswert zu verkaufen.** 2.1
Näheres unter Nr 4975a in der Exped. der „Bad. Presse".

Gelegenheitskauf
Gebr. kompl. **Bett 26 Mk.,** 2t. **Kleiderschrank 22 Mk., Divan 25 Mk., Sopha 18 Mk., Tische** 4 und **2 Mk., Nachttisch 4 Mk., Stühle 1 Mk.** 2c. 8970
Lammstr. 8, im Hof.

Schöne Blusen zu verkaufen. Zu erfragen B19596 Kaiserstr. 70, 5. St.

Zu vermiethen.
Ein Laden mit **2 Zimmern,** Küche und Zubehör, Magazin und Werkstätte sind **zu vermieten.** 6.3 B18564 Goethestr. 23, Laden.

Laden
zu verm. **Rittersir. 14.** B17636.6.5

Werkstätte,
hell u. geräumig, per 1. Juli **zu vermieten.** 7802*
Kaiser-Allee 65, parterre.

Marienstraße 21 ist eine **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche u. Keller sofort oder später zu vermiet. Näheres im 1. St. B190206.2.2

Akademiestraße 16, 2. Stock, ist ein geräumiges, gut möbliertes **Zimmer** mit sehr guter Pension auf 1. Juli zu vermieten. B19168.2.2

Friedenstraße 23, 2. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** per sofort od. später zu vermieten. B19252.2.2

Kronenstr. 6, p. ist ein hübsch möbl. **Parterre-Zimmer** in ruhigem Hause auf 15. Juni oder 1. Juli zu vermieten. B19237.2.2

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die tiefschmerzliche Nachricht, daß unser innigstgeliebtes unvergeßliches Kind

Karl Kohner

im Alter von 5½ Jahren gestern Donnerstag uns plötzlich durch den Tod entrissen wurde.

Die tiefstrauernden Eltern und Großeltern:
Familie Kohner.
Familie Schreiber.

Maxau, 14. Juni 1906. 5013a

Zeit der Beerdigung wird noch mitgeteilt.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise der herzlichsten Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten Gatten, Vaters, Bruders, Schwiegervaters, Grossvaters und Onkels

Friedrich Krausemann

für die vielen Kranzspenden, für die wohltuenden, trostreichen Worte des Herrn Hofprediger Fischer, für den ehrenvollen Nachruf des Grossh. Hof-Opernregisseur Herrn M. Schön, sowie für die lieben Worte seiner Kollegen Herrn Jak. Weiss und für den erhebenden Trauergesang des Hoftheaterchores sprechen wir hiermit unsern herzlichsten, innigsten Dank aus.

Karlsruhe, den 15. Juni 1906. 8956

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Clara Krausemann Witwe.

Bei monatlicher Ratenzahlung
und strengster Diskretion
Herren-Anzüge nach Mass
Herren-Wäsche.
Streng reelle Bedienung. **Erstklassiges Geschäft.**
Offerten bei genauer Angabe der Adresse unter Nr. 3391 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu verkaufen
zwei Schäfte mit Schubladen, für Spezereigeschäft gut geeignet. B 9688
Näh. **Rintheimerstr. 8,** 1. St.

Herd.
Ein großer, gut brennender Herd mit Kupferschiff billig **zu verkaufen.**
B19560 **Marienstraße 13,** 1. St.

Kinder-Liegwagen (weiß, Prinzeß) ist zu verkaufen. B19574
Yorkstraße 5, 3. Stock.

Kinderwagen, gut erhalten, Prinzeßf, für 18 Mk. zu verkaufen
B19561 Augartenstr. 97, II. r.

Gut erhalt., vernickelter **Prinzeß-Liegwagen** ist billig zu verkaufen.
B19597 **Schützenstr. 44,** Hth., 2. St. l.

Stellen finden

Bautechniker
jüngerer, mit 1—2 Semestern Baugewerkeschule, für Bureau zum sofort. Eintritt **gesucht.**
Offerten mit Gehalts-Ansprüchen erbeten 4961a.3.2
Carl Hamm, Architekt, Pforzheim.

Baufach.
Durchaus zuverlässiger **Bautechniker od. Architekt,** durchaus selbständig in allen Bureauarbeiten, exakter Arbeiter, der auch in Bauleitung erfahren ist, bald **gesucht.**
Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Zeichnungen, nur in Briefform an 4873a.4.4
Theod. Preckel,
Architekt B. D. A.
Pforzheim.

Angehender Commis,
der mit Bureauarbeit vertraut ist u. auch Maschinenschreiben kann, wird von einem hiesigen **Baugeschäft** per sofort oder 1. Juli zu engagieren **gesucht.**
Offerten mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 8844 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

2.2 **Glas-Versicherungs-General-Agentur** einer **ersten** Gesellschaft für d. **Großh. Baden** mit **Domizil in Karlsruhe** ist zu besetzen. Geeignete Bewerber aus der Versich.-Branche, welche durch systematische Organisation und Acquisition eine lebhafte Weiterentwicklung des bestehenden Geschäfts gewährleisten, belieben gefl. Anerbieten mit näh. Ang. unt. **Nr. 1963** an **Daube & Co., Köln** zu richten. 4825a

---

Volks-Versicherungs-Inspektor gesucht.
Wir beabsichtigen mit festem Gehalt und Spesen, einen in der Volksversicherungsbranche tüchtigen Fachmann von tadellosem Rufe für **Karlsruhe u. Umgebung** zu engagieren.
Gefl. Offerten mit nachgewiesenen bisherigen Erfolgen in Organisation und Acquisition bitten wir schriftlich einzureichen. Diskretion wird zugesichert. 5001a.3.1
Subdirektion der „Prudentia", Frankfurt a. M., Bettinastr. 56.

Bankcomm.-Geschäft
hat Vertrauensposten f. leichte schriftl. u. lohnende Beschäftigung zu vergeben. Off. unter **K. O. 649** an **Rudolf Mosse, Dortmund.** 4939 3.2

Ein durchaus selbständiger
Monteur
für Starkstrom kann sofort eintreten. 8950
Wilhelm Lipp,
Elektrotechnische Werkstatt,
Lessingstr. 47.

Ein jüng. Glaser kann sofort eintreten.
B19441.2.2 **Karl Feiler,** Brauerstraße Nr. 19.

---

1 Flaschner,
2 Gürtler,
6 Schlosser
für dauernde Akkordarbeit **sofort gesucht. Fr. Waldbauer, Neuenbürg** (Württ.), Bügeleisenfabrik und Eisengießerei. 4826a 3.3

Tüchtige Schlosser und Hilfsarbeiter
für **Eisenkonstruktionen gesucht.**
Maschinenfabrik Butterfaß.
8958 Karl-Wilhelmstr. 13/15.

Pflastersteinrichtergesuch
2 bis **3** tüchtige **Pflästerer,** die sich aufs Zurichten von Pflastersteinen für Landstraßen verstehen, finden dauernde Beschäftigung bei
Bauunternehmer **Rohnert** in **Biberach** (Baden).
Die Arbeit kann in Akkord gegeben werden. 4958a.3.2

Maurer gesucht.
Tüchtiger Maurer zur Aushilfe auf längere Zeit gesucht. 8897.2.2
Näheres Roonstraße 23.

Fräulein gesucht.
Wir suchen für unser kfm. Bureau per sofort ein im Verkehr mit dem Publikum gewandtes
Fräulein
nicht unter 18 Jahren aus guter Familie. Bewerberinnen, die über eine schöne Handschrift verfügen, wollen Angebote unter Nr. 4950a an d. Exp. der „Bad. Presse" richten." 2.2

Tüchtige Beiköchin gesucht
auf 1. Juli gegen gute Bezahlung, sowie **junger** 4946a.2.2
Officebursche und Kasserolenputzer.
Carl Baer
Hotel u. Kurhaus Friedenweiler
Station Röthenbach, bad. Schwarzw.

Gesucht
für sofort eine reinliche, zuverlässige, jüngere **Frau** zur Uebernahme von Hausarbeit, für einige Stunden des Tages, in kleine Familie. B19446
3.2 Boeckhstraße 40, part., links.

Suche zum 1. Juli erfahrenes
Kindermädchen
möglichst nicht unter 23 Jahren, zu einem 1 Jahr alten Kinde. Lohn 25 Mark. 4631a.5.5
Frau Major Priess,
Saarburg (Lothringen).

Mädchen
findet auf sofort oder 1 Juli für Küche und Hausarbeit bei guter Bezahlung angenehme **Stelle.** B18832.6.6
Näheres **Waldstraße 22,** 2. Stock.

Gesucht sofort oder 15. Juni ordentliches, fleißiges
Mädchen,
welches kochen kann und die Hausarbeit versteht. Hoher Lohn. 2.1
8963 **Kaiserstraße 96,** II.

Mädchen gesucht
für **Pflege.** Zu erfr. u. Nr. B19578 in der Exped. der „Bad. Presse".

Ein **Mädchen,** das selbständig einer kleinen Haushaltung vorstehen kann, auf 1. Juli gesucht. Zu erfragen B19567.2.1
Markgrafenstr. 35 im Laden.

Ein Mädchen, welches willig alle häuslichen Arbeiten versieht, findet sofort oder auf 1. Juli Stelle. Zu erfragen 8911*
Kaiserstraße 30, II.

Ein einf. Mädchen, B19550
welches sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht, find. sogl. od. bis 1. Juli gute Stelle. Näh. **Schützenstr. 42,** 2. St.

Gesucht auf 1. Juli ein jüngeres **Mädchen** für die Hausarbeit.
Frau Dr. Paull,
B19575.2.1 Leopoldstr. 38.

Tüchtiges Dienstmädchen bei hoh. Lohn auf 15. Juni oder 1. Juli **gesucht.** B19218.5.3
Professf. **Schmidt,** Jollystraße 4, III.

Mädchen-Gesuch.
Ein fleißiges Mädchen bei hohem Lohn gesucht. Näheres 8775.3.3
Erbprinzenstraße 40, I.

Gesucht wird ein **Mädchen** für Zimmer, auch ist etwas Kochen erwünscht. B19369.2.2
Eisenlohrstraße 7.

Ein ordentliches **Mädchen** wird für sofort oder später zu kleiner Familie gesucht. B19580.3.1
Schützenstr. 73, parterre.

Ein kräftiges und ehrliches **Mädchen,** welches kochen kann und die Hausarb. besorgt, bei hohem Lohn ges.
B19599 Winterstr. 37, III.

Tüchtige Arbeiterin sucht für sofort: **Lydia Merten, Damenschneiderin,** Hirschstr. 16. B19584

Tüchtige Einlegerinnen und Abnehmerinnen
für Steindruck finden dauernde Beschäftigung bei
A. Braun & Cie.
8880 **Lessingstraße 70.** 3.2

Gesucht
Lehrmädchen aus guter Familie für mein Porzellan-, Glas- und Luxuswarengeschäft. Gute Schulbildung u. tadelloser Ruf Bedingung. Selbstgeschriebene Offerten an **Kunstgewerbehaus** 8847.2.2
C. F. Otto Müller,
Kaiserstr. 144, Karlsruhe i. B.

1—2 Lehrmädchen für **Kleidermachen** sofort gesucht. B19573
Lachnerstraße 20, 2. Stock, rechts.

Dienstmädchen oder **Lauffrau** sofort oder auf 1. Juli **gesucht.**
8952.2.1 Hirschstr. 79, II.

Bäcker-Lehrling
findet bei sofortiger Bezahlung gute Lehrstelle. B19588
Chr. Schradi, Brot- u. Feinbäckerei, **Karlsruhe,** Herrenstraße 27.

Kaufm. Lehrstelle.
In einem Karlsruher größeren Kolonialwaren-Geschäft ist für einen jungen Mann mit den nötigen Vorkenntnissen per sofort oder später unter sehr günstigen Bedingungen: „freie Kost u. Wohnung eventl. ohne Lehrgeld" eine Stelle frei. Gelegenheit zur gründlichsten Ausbildung. 3.3
Gefl. Offert. sind unter Nr. 8550 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Stellen suchen

Kaufmann,
23 J., die französische Sprache in Wort und Schrift vollst. beherrschend, selbständiger Arbeiter, Stenograph, Dactylogr., **sucht Stellung.**
Gefl. Offerten beförd. unter 5012a die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Jung. Vers.-Beamter
mit schöner Handschrift, flotter Masch.-Schreiber, **sucht,** gestützt auf la. Zeugnisse, dauernde **Stelle** sofort oder 1. Juli Off. unter B19309 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Gedienter Unteroffizier
24 Jahre alt, **sucht** per 1. Oktober **Stellung** als Portier oder sonst ein Vertrauensposten. Off. u. Nr. B19375 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Junger verheirat. Mann,
kaufmänn. gebildet, mit Sprachkenntnissen und guten Zeugnissen, **sucht** auf 1. Juli **Stellung** auf **Bureau,** am liebsten Brauerei. 6.2
Gefl. Angebote unter Nr. 4920a an die Expedition der „Bad. Presse"

Schlosser sucht unter bescheid. Ansprüch. **Stelle** als **Hilfsmonteur** bei **elektrischen Licht- u. Kraftanlagen.** Offerten unter Nr. B19464 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Intelligentes Fräulein
der franz. Sprache mächtig, **sucht** alsbald **Stellung** als Servierfräulein in besseres Café-Konditorei od. feines Restaurant. Off. unt B19482 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Tüchtiges Servierfräulein
sucht Stellung in nur gutem Restaurant eventl. Saisonstelle.
Offert. unt. Nr. B19355 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Modes.
I. Arbeiterin sucht Jahresstelle in bess. Geschäfte. Off. u. Nr. B19299 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.3

Aeltere Haushälterin,
welche viele Jahre den Haushalt u. die Pflege eines alten Herrn besorgte, durch dessen Tod frei, **sucht** ähnliche Stellung. Näh. unt Nr 5009a a. d. Expedition der „Bad. Presse".

Junger Mann
23 J. alt, militärfrei, kaufmänn. ausgebildet, **sucht Anfangsstellung** in einem Kontor unter bescheidenen Ansprüchen durch die
Handelsschule Merkur,
Kaiserstr. 113. — Tel. 2018.
Ebenso **sucht** ein jung. **Mann,** 14 Jahre alt,
Lehrstelle
in kaufm. Bureau. 8895.2.2

Zu vermiethen:

Weinkeller
auf 1. Juli oder später zu **vermieten.** Näheres 7494*
Rudolfstraße 10, im 2. Stock.

Herrschaftswohnung,
7 geräumige Zimmer, in freier Lage der Südweststadt, Beletage mit Erker, Balkon, Badezimmer, Speisekammer, Kohlenaufzug, Küchenbalkon und reichliches Zubehör, ist auf sogleich oder später zu vermieten. Anzusehen von 10—5 Uhr. Alles Nähere 6456*
Hirschstraße 71, 4. Stock.

Kriegstraße 186
sind noch **2 Herrschaftswohnungen,** 1. u. 2 Stock, von 5 Zimmern u. Zubehör sof. od. sp. **zu vermieten.** Näh. Viktoriastr. 12. Teleph. 1430. B18869.3.3

---

3 Zimmerwohnung
mit Veranda und reichl. Zubehör für sofort oder später zu vermieten.
Näheres **Gartenstraße Nr. 8** im Bureau. 7889*

Auf 1. Oktober
ist schöne **4 Zimmerwohnung,** Bad, Gas, nebst Zubehör billig zu vermieten.
B19373.3.2 **Uhlandstr. 20.**
Zu erfrag. das. im 2. St.

Mieter- u. Bauverein Karlsruhe, e. G. m. b. H.
Wir haben zu vermieten:

Auf 1. Oktober l. Js.:

Gervinusstr. Nr. 3, III eine ger. Wohn. v. 3 Zimmern u. reichl. Zubehör,
„ **Nr. 4,** IV „ „ „ „ 2 „ „ „ „
„ **Nr. 7,** I „ „ „ „ 2 „ „ „ „
Rankestraße Nr. 26, I „ „ „ „ 2 „ „ „ „
sowie einen Spezereiladen mit Einrichtung.
Hübschstraße Nr. 20, IV eine ger. Wohn. von 2 Zimmern u. Zubehör,
Kriegstraße Nr. 171, II „ „ „ „ 2 „ „ „
Blümerstr. Nr. 7, II „ „ „ „ 3 „ „ „
Korndlumenstr. Nr. 5, I „ „ „ „ 3 „ „ „
Ferner in unsern Neubauten **Maienstraße 1 und 1a:**
14 Wohnungen mit je 3 Zimmern und Zubehör,
20 „ „ „ 2 „ „ „

Auf sofort oder später:

Klauprechtstraße Nr. 42, II eine geräumige Wohnung v. 4 Zimmern und reichl. Zubehör,

Bewerber wollen sich bis **Dienstag den 26. l. Mts.** im Bureau **Ettlingerstraße Nr. 3** melden, woselbst Näheres zu erfahren ist.

Die Verlosung findet am **Donnerstag den 28. l. Mts.,** abends 8 Uhr, im **Café Nowack** 2 Stock statt. Unsere verehrl. Mitglieder werden hierzu ergebenst eingeladen. 8912.2.1

Karlsruhe, den 15. Juni 1906.

Der Vorstand.

Bureauraum (Südstadt) ca. 50 qm groß,
am besten für Architektur od. kaufmännisches Bureau geeignet, ist auf 1. August zu vermieten. Näheres 8760.3.2
Marienstraße 63, I.

Kaiser-Allee 65
ist im Hinterhaus 2. Stock eine schöne **2 Zimmerwohnung** nebst Zugehör auf 1. Juli zu **vermieten.** Näheres Vorderhaus parterre. 8914.3.1

Mansardenwohnung,
III. Stock, 3 Zimmer, Küche 2c., Südstadt, um 300 Mk. pr. anno auf 1. Juli zu vermieten. Näh.
7273* **Belfortstr. 7,** II. Stock.

Schöne der Neuzeit entsprechende **Dreizimmerwohnung** nebst Zubehör (Spülklosett, Abschluß) ist auf 1. Juli oder später zu vermieten. Von 10—4 Uhr anzusehen. B19392
Näh. **Melanchthonstr. 1,** 2. St., r.

Schöne **4 Zimmer-Wohnung,** parterre, nebst Zubehör auf 1. Juli in der Rudolfstr. zu vermieten. Zu erfr. Durlacherstr. 1 im Laden. B19376.10.2

Auf 1. Juli ist die **Wohnung** im 4. Stock, bestehend aus 3 schönen, hellen Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Zu erfragen B19568.3.1
Georg Friedrichstr. 8 im Laden.

Durlacherallee 39 ist eine **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern, Badezimmer und sonstigem Zugehör auf Juli oder später zu vermieten.
Näheres 2. Stock. B18463 10.4

Kaiser-Alle: 77a ist der **3. St.** mit 4 schönen, geräumigen Zimmern auf 1. August zu vermieten. Näheres parterre. B18146.10.6

Luisenstraße 16 ist eine kleine **Wohnung** von 1 Zimmer und Küche an einzelne Person sofort oder später billig zu vermieten. B19428.3.2

Marienstr. 19 ist im Seitenbau eine **kleinere Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, auf 1. September l. J. zu **vermieten.** Näheres das. im 2. Stock des Vorderh. B 9396.3.2

Rudolfstr. 27 ist eine **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. September zu vermieten. Zu erfr. part B19467.3.2

Kuppurrerstr. 32 ist eine kl. **Wohnung** mit 2 Zimmern, Küche u. Keller sofort oder spät. zu vermieten. Zu erfr. i. Hof i. Kontor. B19319.5.2

Sophienstraße 39 ist im Vorderhaus eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimm., Küche u. Zub. (Glasabschl.) an nur ruhige Leute zu vermiet. Näh. daselbst Seitenbau, 2. St. B18905.5.4

Wilhelmstr. 65 ist eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli od. später zu vermieten. Näh das. B19323.4.3

Winterstr. 38 ist eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern im 5. Stock per 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre. B19278.2.2

Zähringerstr. 10 ist im 4. St. des Seitenb. eine schöne **Wohnung,** best. aus 3 Zimmern, Küche, Keller 2c. auf 1. Juli od. sp. zu verm. B19477.3.2

Kaiserstr. 187, 3 Treppen, ist ein sehr gut **möbl. Zimmer** an einen oder zwei Herren oder Damen abzugeben, ev. mit Pension u. Familienanschluß, auch vorübergehend. B19597

Ein frdl., gut möbl **Zimmer** ist an einen solid. Herrn od. Frl. **für sofort** od. später zu vermieten. Zu erfragen Adlerstraße 18, III, l., Ecke Zähringerstraße. B19466.3.2

Fein möbl. großes **Zimmer** ist für dauernd, auch für Passanten, zu vermieten. Daselbst ist noch ein **einf. frdl. Zimmer** frei. B19190.6.3
Erbprinzenstr. 34, 2. St., nächst der Hauptpost.

Adlerstraße 6, 3 Treppen, ist ein gut möbliertes **Zimmer zu vermieten.** B19018.3.3

Degenfeldstraße 15, 4. Stock, r., ist ein freundl. möbl. **Zimmer** an Herrn oder besseres Fräulein sofort zu vermieten. B19385.2.2

Degenfeldstraße 17, 2. Stock, ist ein gut möbl., 2 fensteriges **Zimmer** mit separatem Eingang sofort zu vermieten, eventl. auch 2. B19476.2.2

Durlacher-Allee 45 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu verm. Zu erfragen 1. Stock. B18769.8.7

Kaiserstr. 58, 4 Tr., ist ein möbl. **Zimmer** auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. B19559

Hammstr. 12, 3 Trepp., sind **Wohn- und Schlafzimmer,** fein möbl., mit freier Aussicht auf den Hebelplatz, sofort zu vermieten. B19473.3.2

Lessingstraße 78, II sind **4 Zimmer** mit Bad **sofort** oder später zu vermieten. B19149.4.4

Ludwig-Wilhelmstr. 4, 2. St., ist ein schönes, gut möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** mit Gas bei kinderloser **Familie sofort** od. später zu vermieten. B19407.2.2

Scheffelstr. 50 ist ein gut **möbl. Zimmer** an einen soliden Herrn auf 15 Juni oder später zu vermieten. Zu erfr. im Hth. 3. St. B18548.6.5

Schützenstraße 18, 3. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit oder ohne Pension an besseren Herrn sogleich oder später zu vermieten. B19203 3.2

Sophienstraße 12, parterre, ist ein einfach **möbl. Zimmer** an einen Arbeiter oder anständiges Fräulein zu vermieten. B19420.2.2

Tullastr. 82, part., hübsch möbl. **Zimmer** an besseren Herrn oder Fräulein auf 1. Juli zu vermieten. B19449.3.2

Uhlandstraße 33, 3. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** sofort billig zu vermieten. B19484.2.2

Waldhornstr. 2 (Nähe des Schloßplatzes) sind 2 gut **möblierte Zimmer** per 1. Juli zu **vermieten.** Näheres Steinstr. 13, III r. B 9392.2.2

Freie Mitbewohnerin gesucht.
Eine Dame gibt e. **g. Zimmer,** stille Lage, Hardtw.-Stadtt., ev. noch Mansarde **gratis** ab an **bessere** Dame gegen Instandhaltung ihrer Wohn. (2 Z., Küche u. Vorg.) u. Kochen. Off. u. Nr. 8927 a. d. Exp. d. „Bad. Presse". 3.1

Zu miethen gesucht

Wohnung gesucht 4994a
3 Zimmer, Küche, Zubehör, Vororte von Karlsruhe oder Umgegend. Off. mit Preisang. unter **A. H. 153, Strassburg, Grüneberg,** postlagernd. 3.1

Wohnungsgesuch.
Von ordnungsliebenden, zahlungsfähigen Leuten mit erwachs. Söhne wird eine schöne geräum. **4 Zimmerwohnung** im 3. St. mit Mansarde und Zubehör auf 1. Okt. in der Oststadt gesucht.
Off. mit Preis unter Nr. B19551 an die Exp. der „Bad. Pr." erb. 2.1

4—5 Zimmer-Wohnung von Herren- bis Hirschstr., innerhalb der Stadt, part od. 1 Tr. hoch, auf 1. Okt. **gesucht.** Offert. unt. Nr. B19587 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gesucht auf 1. Okt. a. c. **2 Zimmer-Wohnung** in der Südstadt. Offert. mit Preisangabe u. Nr B19553 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht auf 1. Okt. v. 2 ruh. Leuten eine **2-** od. **3 Zimmerwohnung,** womöglich mit Küchenveranda, 4. St. ausgeschl. Südstadt. Off. unt. Nr. B19356 an d. Exp. der Bad. Presse." 2.2

Gut möbl. Wohnzimmer nebst Schlafzimmer von kinderlos. Ehepaar von auswärts, wenn möglich mit voller Pension per 1. Juli auf längere Zeit in der Weststadt Karlsruhes **gesucht.**
Offerten unter Nr. B19307 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Fräulein sucht p. sof. **möbl. Zimmer** (ungen.), mögl. in Oststadt. Offert. mit Preisang. unt. Nr. B19554 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Ein freundl. **unmöbl. Zimmer,** am liebsten mit Pension, wird von einem soliden Fräulein **zu mieten gesucht.** Offerten u. Nr. B19593 an die Exp. der „Bad. Presse".

Aufforderung.

Diejenigen Umlagepflichtigen, welche mit Bezahlung der verfallenen Umlage aus Grund-, Häuser- und Gewerbsteuerkapital, sowie Einkommensteueranschlag für das 1. Halbjahr 1906, ferner der Handwerkskammer-Umlage für 1906/07 sich noch im Rückstande befinden, werden hiermit aufgefordert, ihre Schuldigkeit

bis längstens 15. Juni ds. Js.

anher zu entrichten.

Karlsruhe, den 7. Juni 1906.

Stadtkasse.
Fecker. 8601.2.2

Gr. Badische Staatseisenbahnen.

Die nachstehenden Arbeiten, zur Erbauung eines Dienstgebäudes auf dem neuen Betriebswerkstättenbahnhof Karlsruhe sollen in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

1. Schreinerarbeiten.
2. Glaserarbeiten.
3. Schlosserarbeiten.
4. Tüncherarbeiten.
5. Tapezierarbeiten.

Die Pläne, Bedingungen und Verdingungsanschläge liegen in den üblichen Geschäftsstunden auf dem diesseitigen Hochbauburean (Auerstraße 11, 3. Stock) zur Einsicht auf, woselbst die Angebotsformulare unentgeltlich erhoben werden können. Zusendung nach auswärts findet nicht statt. Die Angebote sind bis längstens **Samstag den 30. Juni 1906, vormittags 11 Uhr,** dem Zeitpunkt der Eröffnung, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, anher einzureichen. 4983a.2.1

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Durlach, den 13. Juni 1906.

Gr. Eisenbahnbauburean.

Rintheim.

Die Gemeinde **Rintheim** vergiebt im Submissionswege am

Dienstag den 19. d. Mts.,

ca. 450 lfm **Rinnenumpflasterung** samt Anstücken in der Friedrichstraße hier. Luftstragende Unternehmer wollen ihre Angebote bis zur obigen Zeit schriftlich in der üblichen Weise einreichen. Mit der Arbeit kann sofort begonnen werden.

Der Gemeinderat.
Leßle, Bürgermstr.
4932a.2.2 Schucker, Ratschr.

Nußheim.

Die Gemeinde **Nußheim** versteigert

Donnerstag den 21. Juni, nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathause einen abgängigen, schweren

Rindsfasel I. Qualität

und einen abgängigen, schweren

Schweinsfasel I. Qualität.

Nußheim, den 14. Juni 1806.

Der Gemeinderat.
Geitz, Bürgermeister.
4997a.2.1 Schäfer, Ratschreiber.

Zwangs-Versteigerung.

Montag den 18. Juni d. J., vormittags 10 Uhr,

werde ich in der **Anlage Nr. 52 dahier** ein 5014a

Automobil

gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Heidelberg, den 15. Juni 1906.

Vierneisel, Gerichtsvollzieher.

Reh-Ziemer,
„ Schlegel,
„ Läufe,
„ Ragout,
8975 per Pfund 50 Pfg.

ff. Tafelgeflügel,

als: **französ. Poularden, junge Gänse, Enten, Hahnen, Tauben, Suppen- und Zeikaffeehühner.**

Lebendfrische Fluß- u. Seefische

zum billigsten Tagespreis empfiehlt

Carl Pfefferle,

Sebprinzenstr. 23. Telephon 1415.

Prompter Versand nach auswärts.

Verloren

wurde 1 **gold. Ring** mit ov. Blutstein. Gegen hohe Belohn. abzugeben unter Nr. B19589 in der Expedition der „Bad. Presse".

Hausens Kasseler Hafer-Kakao

hat sich nicht nur als wertvolles **Kräftigungsmittel für schwächliche Kinder und Frauen einen Ruf** erworben, sondern wird neuerdings immer mehr als Frühstück für Schüler und Schülerinnen höherer Lehranstalten von vorsorglichen Eltern eingeführt. Bei Magen- oder Darmleiden giebt es kein wohltuenderes Getränk. Dabei schmeckt Hausens Kasseler Hafer-Kakao, mit Wasser u. Milch gekocht, vorzüglich, ist leicht verdaulich und hat in richtig verteiltem Verhältnis einen hohen Gehalt an Eiweiß, Fett, Kohlehydraten und Nährsalzen, ist also von hervorragendem Nährwert. Tausende von Ärzten empfehlen ihn deshalb ständig. Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose. 9010a

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Maurermeisters und Lammwirts Ludwig Linder in Teutschneureuth wurde am 2. Juni 1906, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Karl Burger hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 7. Juli 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, auf **Dienstag den 19. Juni 1906, vormittags 10 Uhr,** vor dem diesseitigen Gerichte, Akademiestraße 2 A, 3. Stock, Zimmer Nr. 17, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Donnerstag den 26. Juli 1906, vormittags 10 Uhr,** vor dem diesseitigen Gerichte, Akademiestraße 2 B, 2. Stock, Zimmer Nr. 39, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 18. Juni 1906 Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 8. Juni 1906.

Bruch, Gerichtsschreiber Großherzoglichen Amtsgerichts.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Weinkraub in Karlsruhe, Zähringerstraße 30, wurde am 6. Juni 1906, vormittags 10½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann M. Mond hier ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. August 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in Par. 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **Mittwoch den 4. Juli 1906, vormittags 11 Uhr,** und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Freitag den 24. August 1906, vormittags 11 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gerichte, Akademiestraße 2A, 2. Stock, Zimmer Nr. 13, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. August 1906 Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 7. Juni 1906.

Bruch, Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

Badischer Frauenverein.

Am 1. Oktober d. J. beginnt ein **Unterrichtskurs** zur Ausbildung in der **Krankenpflege** im **Ludwig-Wilhelm-Krankenheim** dahier, im **Akademischen Krankenhaus in Heidelberg** und im **Allgemeinen Krankenhaus in Mannheim.**

Diesem Unterrichtskurs soll am 15. August d. J. beginnend im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim in **Karlsruhe** eine Unterweisung im Kochen einfacher Kost und in hauswirtschaftlichen Arbeiten vorhergehen.

In Verbindung mit dem am 1. Oktober, bezw. 15. August ds. Js. beginnenden Unterrichtskurs in der Krankenpflege im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim hier soll auch die Ausbildung von **Haushaltungs-** und **Wirtschaftsschwestern** erfolgen, welche die Leitung des Hauswesens, der Hauswirtschaft der Küche usw. in Krankenanstalten übernehmen und die Wäsche, die Bügel- und Näharbeiten in diesen Anstalten besorgen sollen. Die hierzu sich meldenden Schülerinnen haben, um als Schwester in den Verband eintreten zu können, an einem theoretischen Unterrichtskurs in der Krankenpflege, jedoch ohne nachfolgende praktische Verwendung an derselben, teil zu nehmen.

Es ergeht an diejenigen mindestens 20 Jahre alten Mädchen, welche sich der Krankenpflege oder der Mithilfe bei der Führung der Haushaltung und Wirtschaft in einer Krankenanstalt widmen wollen, die Aufforderung, sich baldigst bei dem unterzeichneten Vorstand schriftlich oder persönlich zu melden, wobei anzugeben ist, ob die Aufnahme zum 1. Oktober d. J. oder schon zum 15. August d. J. gewünscht wird. Wir bemerken noch, daß der Eintritt auch zu jeder andern Zeit erfolgen kann, in welchem Falle die Bewerberin bis zum Beginn des Unterrichts praktisch in der Krankenpflege bezw. im Haushalt beschäftigt wird. 8345

Karlsruhe, den 1. Juni 1906.

Der Vorstand der Abteilung III.

AUGUST KÜHLING
in Illinois (Amerika) approb. Zahnarzt
Kaiserstrasse 215 Telefon 1718
Erstklass. Kronen- & Brückenarbeiten in vollendeter Ausführung.
(Zahnersatz ohne Gaumenplatten.)
Anerkannt mustergültige Behandlung erkrankter Zähne. 7648.26.2
Garant. schmerzlose Zahnoperationen

General-Vertreter!

Wir suchen an allen größeren Plätzen mit anhängend. Bezirk **Herren,** welchen die Organisation u. Kontrolle der Reisen obliegt. Angenehmes, laufendes u. steigendes Einkommen bei geringer Mühe.

Gefl. detaillierte Angebote an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.** unter **H 36398.** 4978a

Bankgeschäft sucht Vertreter 4979a

welcher über **erstklassische Kundschaft** verfügt und versiert ist im **Effektengeschäft,** spez. **Kasse, Ultimo, Prämien.** Offerten sub **E. C. 2068** beförd. die Annonc.-Exped. **Rudolf Mosse, Berlin S. 14.**

Weinrestaurant.

Ein gut gehendes oder frisch zu gründendes **Wein-Restaurant** wird in Bälde von tüchtigen Fachleuten zu **übernehmen gesucht** (Stadt oder Land). Offerten unter Nr. B19590 an die Exp. der „Bad. Pr." erbeten.

Erstkl. Klaviatur-Schreibmaschine

Mark 225.

Auf Wunsch monatl. Raten. Alte Maschinen werden mit in Zahlung genommen. Gefl. Off. unt. Nr. B19555 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Heirat.

Junger Herr, 28 Jahre alt, mittlerer Beamter, wünscht mit einem achtbaren kath. Fräulein glückliches Heim zu gründen. Nur ernstgemeinte Offerten mit näheren Angaben, wenn möglich mit Photographie, sende man vertrauensvoll unter Nr. 5010a an die Expedition der „Bad. Presse".

Ernstgemeint!

Ein gebild. repräs. Herr, 35 J., evangelisch, gediegener Charakter, Vermög. ca. 120,000.— sucht sich mit gebild. Fräulein od. jg. Witwe in guten Vermögensverhältn. baldigst zu verheiraten. Gefl. Offerten mit allen näheren Angaben u. ev. Photographie befördert unter **S. C. 3793 Rudolf Mosse, Stuttgart.** Absolute Diskretion zugesichert. 4990a2.1

Vorurteilsfrei!

Gut situierter Fabrikant, oft auf Reisen, Ende dreißig, wünscht besonderer Verhältnisse halber mit einer gemütvollen, gebildeten und möglichst unabhängigen Dame in Korrespondenz zu treten. 5015a

Chiffre **F. K. F. 402** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** zur Weiterbeförderung.

Wirtschaften, Gasthäuser, Restaurants, Hotels!!!

Wer solche **kaufen** oder **verkaufen, pachten** oder **verpachten** will, wende sich an das

„Badische Zentral-Bureau" von **Fritz Oppo, Freiburg i. B.,** Moltkestraße 19, **Telephon 594.**

Liegenschaftsagentur. Auskunftsbureau.

Reelle Vermittlung! 8154a
Strengste Diskretion!

Hübscher Motorwagen

für 2 Personen, tadellos laufend, billig zu **verkaufen.** 8971.2.1

Zu erfragen bei

W. Kaefer, Uhlandstraße 23.

Karlsruhe Telephon 190. | Kaiserstrasse Nr. 190, I.

HAASENSTEIN & VOGLER
A.-G.

Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Heirat. 8967

Geb. Fräulein, 19 Jahre, kath., aus f. guter Familie, mit Mk. 10000 sofort und hübscher Ausstattung, wünscht a. d. n. m. ungewöhnlichen Wege zwecks baldiger Heirat mit besserem Herren, Beamten, in Korrespondenz zu treten. Ausführl., nicht anonyme Offert. erb. sub **F. 2370** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** Strengste Diskretion Ehrensache.

K. J. 40.

Antwort liegt heute noch, wie verlangt, auf d. Geschäftsstelle **Haasenstein & Vogler** hier, erwarte sofort Antwort hierauf an diese Geschäftsstelle. 8969

Zwei gut möbl., ruhige Zimmer mit oder ohne Pension in feinem Hause per sofort **gesucht.** Angebote unter **H. 376 F.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 8968

Bezirks-Inspektoren

Bei einer alten **Deutschen Lebens- und Unfallversicherungs-Gesellschaft** sind **2 Bezirks-Inspektoren-Stellungen** für **Baden** durch qualifizierte Herren zu besetzen.

Geboten wird reichliches Fixum neben Barprovision und Reisespesen.

Herren, welche dem Fache bisher fernstanden, erhalten zunächst praktische Ausbildung

Offerten werden erbeten sub **G. 2372** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 8965.2.1

Verkauf eines photographischen Ateliers

in bester Lage **Münchens.**

Wegen Uebernahme des väterl. Geschäftes w. u. außerordentl. günstig. Beding. f. d. sehr bill. Preis v. 10000 Mk. m. gering. Anzahlung ein **photographisches Atelier,** in bester Lage Münchens gel., verkauft. Nachweisb. Reingewinn ca. 4000 Mk. Selbstreflekt. stehen die näheren Details g. zur Verfügung d. **Fischer & Kuhnert,** Briennerstr. 53, II., Flgb. Wir übernehmen Geschäftsverkäufe, Teilhabergesuche 2c. ohne Kostenvorschuß. 4912a.2.1

Geschäftshaus in Karlsruhe zu verkaufen.

Aelteres Anwesen in allerbester Lage, 609 qm rechtwinkliger Bauplatz mit 13 m Front, ist sofort freihändig zu **verkaufen.** 8658.3.3

Vermittler ausgeschlossen.

Offerten von Selbstkäufern befördert **Rudolf Mosse, Karlsruhe,** unter **F. K. 4372.**

Geschäfts-Verkauf.

In einem 5000 Seelen zählenden, riesig aufstrebenden Industrieplatz des württembergischen Schwarzwaldes, Bahnstation, mit mehreren tausend Arbeitern, ist das erste, mehr als 50 Jahre bestehende, vorzüglich rentierende **gemischte Warengeschäft** in bester Geschäftslage (Marktplatz) nebst **Garten** bezw. **Bauplatz** wegen Kränklichkeit des Besitzers billigst sofort zu verkaufen. Eventuell könnten durch Miete und Nebenverdienst jährl. 1500 Mk. erworben werden. Es bietet sonach dieses Geschäft für einen tüchtigen Kaufmann mit zirka 15 bis 20 Mille Vermögen eine ganz hervorragend günstige Gelegenheit zur Etablierung und werden Offerten von Selbstreflektanten unter Nr. 4757a an die Expedition der „Bad. Presse" höfl. erbeten. 3.2

Zimmergeschäft zu verkaufen.

In einer süddeutschen Stadt ist ein größeres Zimmergeschäft mit Maschinenbetrieb wegen Kränklichkeit des Besitzers sof. zu verkaufen, mit oder ohne Inventar. Werkplatz ca. 2500 qm und 2½ stöckiges Wohnhaus und Werkstätten. 8 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Offerten können unter 4091a in der Expedit. der „Badischen Presse" abgegeben werden. *

Herrlicher Landsitz!

In der Nähe einer süddeutschen Großstadt am Fuße des Schwarzwaldes habe ich ein Privathaus mit schönem Garten, Park 2c. vorgeschrittenen Alters wegen billig zu verkaufen. Preis Mk. 45000. Sehr günstige Zahlungsbedingungen. Geeignet für pens. Beamte, Aerzte, Privatier 2c. **Seltenes Angebot!**

Auskunft erteilt die allein mit dem Verkauf beauftragte Firma

Heinrich Schick,
Gartenstr. 9
4292a.6.6 **Freiburg i. B.**

Frau Sebastian Armbruster Witwe zum **„Auerhahn"** in **Heubach,** Post Schiltach, verkauft aus freier Hand ihr an der Thalstraße Heubach gelegenes

Gut.

Ein **Wohnhaus** mit **Wirtschaftsgerechtigkeit,** Stallung, 2 schöne gewölbte Keller, Schopf, Back- u. Waschküche, Branntweinbrennerei-Einrichtung, Garten, Feld, Wiesen, Wald (Bosch, Reutberg) alles aneinander. Es würde sich auch zu einem Luftkurort eignen, indem schöne Spazierwege in den Waldungen vorhanden sind, ist eine Stunde von der Stadt Schiltach entfernt. Es kann jederzeit ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. 5007a.2.1

Ein Motordreirad, 3½pferd., wenig gebraucht, für 280 Mk. zu verkaufen. Zu erfragen unter B19572 in der Exped. der „Bad. Presse".

Wirtschaft

in Konstanz an bester Lage, mit nur 3—4000 Mk. Angeld zu **verkaufen.** Offerten unter Nr. 5006a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Bahnhofwirtschaft-Verkauf. 4941a.2.2

Aeußerst günstig gelegen, neu gebaut, mit Zusicherung sicherer Existenz verkaufe mit 3—4000 Mark Anzahlung. Näh. unter Retourmarke.

Geisingen (Baden), 12. Juni 1906.

M. Seitz, z. „Kranz".

Gastwirtschaft-Verkauf.

Prima Geschäft mit 3—4000 Mk. Anzahlung, in schönster Industriegegend gelegen, verkaufe unter äußerst günstigen Bedingungen. Näheres unter Retourmarke. 4942a.2.2

Geisingen (Baden), 12. Juni 1906.

M. Seitz, z. „Kranz".

Hofgut-Verkauf.

In erster u. bester Fruchtlage verkaufe ein gutes, rentables Hofgut mit Mk. 3000.— Anzahlung. Großer Milchabsatz, im Hause abgeholt. Näh. unter Retourmarke. 4940a.2.2

Geisingen (Baden), 12. Juni 1906.

M. Seitz, z. „Kranz".

Seltene Gelegenheit! 2.1

Ein seit 13 Jahren bestehendes, gutes **Friseur-Geschäft** konkurrenzlos, am Hauptbahnhof einer großen Industrie- und Garnisonstadt (Württbg.), zwischen Hotels gelegen, ist wegen Krankheit des Inhabers ab 1. Juli oder später um Mk. 4000.— per Kasse **zu verkaufen.** Kapitalkräftiger, in allen Zweigen tüchtiger Fachmann kann den Umsatz leicht verdoppeln. Einrichtung vor 2 Jahren erneuert. Ang. u. Nr. 5011a a. d. Exp. der „Bad. Presse". Vermittler verbeten.

Villa 5005a

in schönster Lage in Ueberlingen a. See mit großartiger Aussicht auf See u. Gebirge Verhältnisse halber sehr bill. zu **verkaufen.** Kostenfreie Auskunft von **Hans Wendler** in **Konstanz.**

Haus-Verkauf od Tausch.

Ein **Haus** mit Hinterhaus in **Mannheim** mit Ladenlokal und sehr guter, rentabler Mietseinnahme (sehr geeignet für Metzger) ist sofort, weil mir zu umständlich, um den sehr billigen Preis von 46000 Mk. mit geringer Anzahlung zu **verkaufen,** evtl. tausche auch auf ein Objekt in Karlsruhe, oder auch auf ein Hofgut oder gutgeh. Gasthaus im mittleren Schwarzwald. Näheres erteilt die Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 4919a. 3.3

Heidelberg.

Neueres Haus in zentraler Lage, gut vermietet, unter **günstigen Bedingung. preiswert zu verkaufen.** Eventl. wird kleineres Grundstück in Tausch genommen. Gefl. Anfragen unter Nr. 4791a an die Expedition der „Badischen Presse". 4.4

Zu verkaufen

mehrere Diwans, selbstgearb., ganz neu, Hartholzgestelle, für nur 30 Mk., Ottomane mit schöner Decke nur 32 Mk., eintür. Schrank 10 Mk., vollst. Betten von 25 Mk., einz. Bettstellen 3 Mk., Küchenschrank 14 Mk., Waschkommode mit Marmorpl. 32 Mk., Küchenschaft. B19576 **Fasanenstr. 38,** part.

Fahrrad

gut erhalten, billig zu **verkaufen.** B19585 **Kaiserstr. 151,** 3. St.

Photogr. Apparat mit 2 guten Obj., reichl. Zubehör, billig zu **verkaufen.** 9×12. Nehme gute **Zither** in Tausch.

Offerten unter Nr. B19582 an die Exped. der „Bad. Presse."

Gebrauchte, jedoch sehr gute **Nähmaschine** wegen Platzmangel billig **zu verkaufen.** B19564

Nelkenstraße 9 im Laden.

Ein **gutsprechender**

Grün-Papagei,

der sehr gelehrsam und auch singt, ist **incl. Käfig** preiswert **zu verkaufen.** 5008a.2.1

Albert Decker, Maßgeschäft, Achern in Baden, Ratskellerstraße.

Langensteinbach.
Gasthaus „gold. Ochsen".

Gut eingerichtete Fremdenzimmer, vorzügliche Küche, schönes Nebenzimmer und größter Saal am Platze, beides mit Klavier. Reine Weine, Printz Bier Karlsruhe. Geschäftsreisenden, Touristen, Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen. 3467a.6.5

Vom 1. Mai ab wieder im Selbstbetrieb.

Der Besitzer: **V. Egner.**

Sommerfrische u. Luftkurort
Sasbachwalden
Gasthaus „z. Stern".

Mässige Pensionspreise bei allbekannt guter Verpflegung. 2800a 11.7

Teleph. Achern 44. Besitzer **Ignaz Graf.**

Bad. Schwarzwald. **Bad Petersthal** (Station Oppenau).

Gasthof z. Hirschen. Pension. 2282a

Eigene Mineralquellen. Bäder im Hause. Prospekt gratis.
Versand: Petersthaler Hirschquelle. **Alb. Hoferer,** Eigentümer.

Schlechtnau bei Todtnau
Post Todtnau, Haltestelle der Zell-Todtnauer Bahn.
Gasthof und Pension zum Lamm.

Bekanntes Haus. Reine Weine, verschiedene Biere, gute Küche. Pensionspreis von 3 Mark an, je nach Uebereinkunft. 4998a.10.1

Es empfiehlt sich der Besitzer: **Gustav Wissler.**

Wildbad

Schwarzwald. Endstation der Linie Pforzheim-Wildbad. Württemb.
Hauptsaison: Mai bis Oktober.

Warme, seit Jahrhunderten bewährte **Heilquellen** gegen chron. u. akuten Rheumatismus u. Gicht, Nerven- u. Rückenmarksleiden, Neurasthenie, Jschias, Lähmungen aller Art, Folgen von Verletzungen, chron. Leiden der Gelenke u. Knochen. Weitere Kurmittel: Dampf- u. Heißluftbäder, Elektrotherapie, Massage, Luftkuren (430 m ü. d. M.) Berühmte Enzpromenade, herrliche Tannenwälder, Kurorchester, Theater, Fischerei. Prospekte etc. durch die **Kgl. Badverwaltung** oder das **Stadtschultheissenamt.** 2410a.6.6

Alpenkurhaus Gaflei
an der Dreischwesterngruppe
ob **Vaduz,** Fürstentum Liechtenstein (1500 Meter über Meer).
Geöffnet von Pfingsten bis Ende September.
Komfortabel eingerichtet, elektrische Beleuchtung in allen Räumen. **Eigene Sennerei. Telephon. Juni u. September ermässigte Pensionspreise.** Prospekte und nähere Auskunft durch 3687a3.3
Dr. Rud. Schädler, Vaduz.

Herz- u. Nervenleidende

Rheumatiker, Blutarme, Reconvaleszenten etc.
finden jederzeit Aufnahme in der
Spezialanstalt Schloss Marbach a. Bodensee
Post Wangen, Kreis Konstanz.
Dr. HORNUNG. 4609a.20.4

Luft- u. Alpenkurort Weisstannen. Direkte Wagen bis Sargans
1000 m ü. M. Station **Mels u. Sargans** (Ct. St. Gallen, Schweiz).
Mildes Klima, stärkende, gesunde Alpenluft, staubfreie, ruhige Lage, ausgedehnte Tannenwälder, zahlreiche schöne Spaziergänge, viele Wasserfälle (Gemsen), Gebirgstouren (Piz, Sol, Sardonahütte 2c.). Hochromantische Poststraße von Mels (bezw. Sargans) 13 Kilom. 2 mal Fahrpost. Eigene u. private Gefährte.
Gasthöfe: 4935a.5.1
Alpenhof, Pens., Zimmer u. 4 Mahlzeiten v. 4½ Fr. an, **Aug. Tschirky.**
Frohsinn, „ „ „ 4 „ „ 4 „ „ **Ant. Pfiffner.**
Gemse, „ „ „ 4 „ „ 3.75 „ „ **Jean Moser.**
Illustr. Prospekte gratis und franko. Höfl. empfehlen sich **Obige Besitzer.**

Weggis Vierwaldstättersee.

Zentralstation. Einzig prachvollster, bevorzugtester Kuraufenthalt für Erholungsbedürftige, sowie Vergnügungsreisende. Illust. Prospekte versendet gratis das wundervoll gelegene und modern eingerichtete 4.3
Hotel & Pension Villa Köhler. Pension von 6 Fr. an.

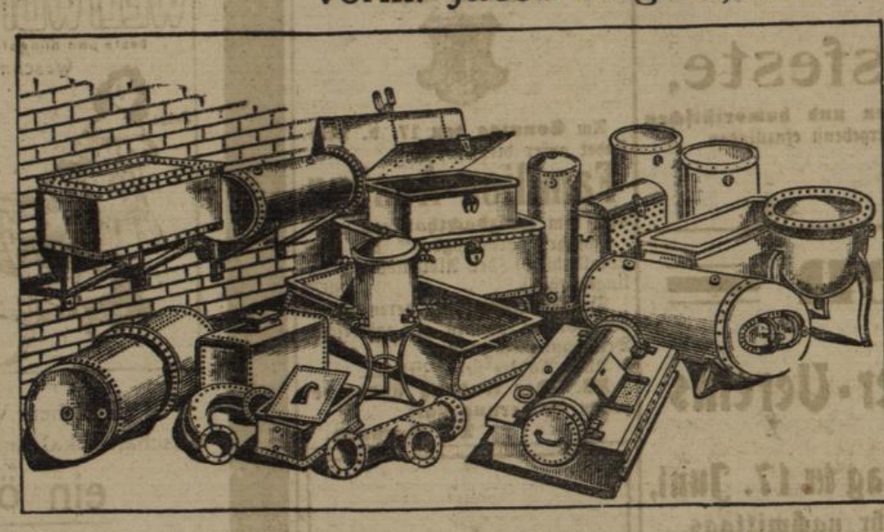
Industrie comprimierter Gase

Gust. Dittmar
Karlsruhe Freiburg i. B.
liefert 17420
Kohlensäure,
Ammoniak, Sauerstoff,
Wasserstoff, Stickstoff
von grösster Reinheit
jeweils zu Konkurrenzpreisen.

Neue Villen 4812a 2.2
Umst. halb. M. 22500 u. 32000 offeriert **O. 2. postl Heidelberg.** 9 Zi. gr. Gärt. Jagd. Rest 3¾ Zins.

Plüsch-Garnituren.
Sopha mit **4 Fauteuil** werden äußerst billig abgegeben bei 8587.3.2
Lud. Seiter, Waldstraße 7.

Aktiengesellschaft für Verzinkerei und Eisenkonstruktion
vorm. Jacob Hilgers, Rheinbrohl 5199a



liefert:
Behälter
Apparate
Rohre
Fässer
verzinkt u. schwarz, jeder Art und Grösse
geschweisst und genietet.

Generalvertreter: Ingenieur **A. Börstinghaus, Mannheim,** Rheindammstrasse 4.

Stahl- und Mineralbad Niedernau
im württbg. **Schwarzwald**
Bäder aller Art.
Pension von ℳ 5.— an.
Mai und September ermässigte Preise. Prospekte vom Bes. **Fr. Raidt.** 3570a.5.4

Das **Nicht lesen** der Broschüre
„Die Zähne, deren Natur u. Pflege"
kann sehr nachteilige Folgen für Sie haben. Dieselbe erhält jedermann kostenlos vom Verfasser 339?*
Wilh Eidmann, Dentist
Kaiserstrasse 221, II.
(Auswärts Porto beifügen)

Ankauf!

von gut abgelegten **Herren- und Damenkleidern** sowie **Möbel** und **Betten.** Bezahle die höchsten Preise. Durch Postkarte benachrichtigt, komme zu jeder gewünschten Zeit. 4753.26.24
J. Brauner,
14 Markgrafenstraße 14.

---

ist die letzte u. vervollkommnetste Konstruktion der in mehr als 300 000 Exempl. verbreiteten ***R. v. Hünersdorff'schen*** Haushaltungs-
Buttermaschine
zur fast kostenlosen Herstellung feinster Tafelbutter. Sie wird am Tisch angeschraubt, daher kein ermüdendes Festhalten der Maschine beim Buttern, sondern **denkbar bequemste Handhabung,** wodurch sich der etwas höhere Preis reichlich bezahlt macht.

Inhalt:	1	2	3	4	6	10 L
in Glas ℳ	3.50	4.–	4.75	5.60	—	—
Metall ℳ	4.25	5.–	5.75	6.50	9.	10.75

Zu beziehen durch alle einschläg. Geschäfte, wo nicht, direkt von **R. v. Hünersdorff Nchf., Stuttgart.** Weitere hervorragend praktische Haus- und Küchenartikel: **Blitzrührschüssel,** bester Teigrührapparat; **Amerikaner Quirltopf,** bester Schneeschläger und Schlagrahmmacher; **Majonnaiseschüssel; Spätzle-Mühle,** zur schnellen und mühelosen Herstellung der „schwäb. Spätzle"; hygienischer Seifensparer, reinlichstes sparsamst. Waschmittel.
Man achte auf die Schutzmarke „mit dem Bären" und weise wertlose Nachahmungen zurück. 4933a.8.2

Als Spezialmarke
75.24 empfehle 4849
einen in Qualität **hochfeinen**
Gebr. Kaffee
à ℳ 1,40 per Pfund.
W. Erb, am **Lidellplatz.**
Franko-Versand nach auswärts in brauchbaren Handtuchsäcken. **Muster gratis und franko.**

Damen finden freundl. diskr. Aufnahme. 4726a.6.5
Frau Curt Heinrich, Mannheim P. 1. 3.

Maler- und Tünchergehilfen!

Nach einem achtwöchentlichen Streik haben sich die **Maler- und Tünchermeister-Vereinigungen Mannheim-Ludwigshafen** entschlossen, nach Pfingsten arbeitswillige Gehilfen zu folgenden Bedingungen einzustellen.

Junge Gehilfen im Alter von 18—20 Jahren, welche eine dreijährige Lehrzeit hinter sich haben, erhalten einen

Stundenlohn von 40 Pfg.

Gehilfen **über** 20 Jahre einen

Mindestlohn von 48 Pfg. die Stunde.

Bessere Gehilfen, welche diesen Lohn schon erhalten haben, werden den Leistungen entsprechend **höher bezahlt.**

Aus Streikorten kommende Gehilfen können **nicht** eingestellt werden.

Mannheim, den 1. Juni 1906. 4900a*

Die Maler- und Tünchermeister-Vereinigungen Mannheim-Ludwigshafen.

NB. Auskunft wird erteilt in **Mannheim** bei Herrn **Leonhard Drexler,** Rosengartenstraße 18, in **Ludwigshafen** bei Herrn **Joseph Nerlinger,** Schulstraße 39.

Photographische-Apparate 8107
Platten, Films, Papiere Entwickler, Tonbäder, Chemikalien. Stativs, Rahmen, Schalen, Lampen, Albums etc. in besten Qualitäten billigst bei
J. Lösch, Drogerie, Herrenstr. 35. — Mitglied des Rabatt-Spar-V.

Ich Anna Csillag

mit meinem **185 Ctm.** langen **Riesen-Loreley Haar,** habe solches in Folge **14monatl.** Gebrauches meiner **selbst erfundenen** Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel **zur Pflege der Haare,** zur **Förderung** des **Wachstums** derselben, zur **Stärkung** des **Haarbodens** anerkannt worden, sie **befördert** bei **Herren** einen vollen **kräftigen Bartwuchs** und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem **Kopf-** als auch **Barthaar** natürlichen **Glanz** und **Fülle** und **bewahrt** dieselben vor **frühzeitigem Ergrauen** bis in das höchste Alter.
Preis eines Tiegels 2.— Mk., doppelter Tiegel 3.— Mk.
Alleinverkauf für **Karlsruhe:**
Parfumerie Herm. Bieler,
102 **Kaiserstraße 223.** 8549
Versand gegen vorherige Einsendung des Betrages, oder Nachnahme.

Wasche mit
Henkel's Bleich-Soda
überall zu haben. 2476a.18.16

Wohnhaus u. Fabrikräume

letztere mit 370 qm Bodenfläche und einer 11 pferdigen Dampfanlage, für mancherlei Geschäfte vortrefflich geeignet; inmitten von Karlsruhe in einer guten, alten Geschäftsstraße gelegen, sind sehr billig zu **verkaufen.** Gefl. Anfragen unter Nr. 8016 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 6.6

Heinr. Britsch,
Dentist,
Kaiserstrasse 203.
Spez.: Behandlung nervöser und ängstlicher Personen.
7968.26.4

Erste Karlsruher Versicherung gegen Ungeziefer 19189
Aeußerst geringe Jahresprämie
Zahlung nach Erfolg.
Albert Lügens
konzes. Kammerjäger
Karlsruhe, Kurvenstraße 21.

Stichweine
8.2 **kauft** 4141a
in großen und kleinen Posten
W. Wecker,
Weinessig-Fabrik, Heilbronn a. N.

Unentbehrlich
für jede Hausfrau ist
Kochs weisse Vaselin-Bleich-Seife
zum Einweichen und Kochen der Wäsche.
Karl Koch
Hof-Seifenfabrik
Freiburg i. Br.
Zu haben bei:
Wilh. Baum, Werderpl.
Frau **Vetter Wwe.,** Handlung
J. Massie, Douglasstrasse
Ant. Kintz, Ecke Westend- und Sophienstrasse
2847a.20.6
Marg. Hüttisch, Herrenstrasse 7
Frau **Ganter Witwe,** Handlung.

Gebrauchtes
Pianino
wundervoller Ton. Unübertrefflich solide Bauart. Garantie 10 Jahre. Außerordentlich preiswert. Fabrikat: **Günther & Söhne,** vorm. **Kaim & Günther.** 8805.3.2
Selt. Kaufgelegenheit.
Hans Schmidt G. m. b. H.,
Musikhandlung,
Lammstr. 8, Eing. Kaiserstr.,
Karlsruhe. — Teleph. 1647.

Bill-Klub „Karlsruhe“.

Wir beehren uns hiermit, unsere verehrl. Mitglieder und Ehrenmitglieder nebst Familienangehörigen zu unserem am

Samstag den 16. Juni d. J., abends halb 9 Uhr,

im „Colosseumssaale“ stattfindenden

IV. Stiftungsfeste,

verbunden mit **gesanglichen, theatralischen und humoristischen Aufführungen** nebst darauffolgendem **Tanz**, ergebenst einzuladen.

Einführungsrecht gestattet.

Der Vorstand.

8954 Bill I.

Rennen

des

Strassburger Reiter-Vereins

am

Sonntag den 17. Juni,

3 Uhr nachmittags,

auf den **Illwiesen** bei der grünen Warte zu **Straßburg.**

Preise der Eintrittskarten:

Erster Platz **4** Mk., zweiter Platz **2** Mk., dritter Platz **0.50** Mk.; für Militär vom Feldwebel abwärts dritter Platz **0.20** Mk.

Eintrittskarten sind im **Vorverkauf** zum 1. Platz für **3** Mk., zum zweiten Platz für **1.50** Mk. in den **Cigarrengeschäften Bayer, Cussler** und **Kanter** und im **Jockey-Club** zu haben.

Oeffentlicher Totalisator im Betrieb.

Eintrittsgeld zum Totalisator beträgt für die Besucher des 1. und 2. Platzes **2** Mark. 4734a.4.3

Leibrenten und Kapitalien auf den Lebensfall bei der 1838 gegr. **Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt** in Berlin.

Oeffentliche Versicherungsanstalt.

Einkommenserhöhung, Altersversorgung. Kapitalversicherung für **Studium, Militärdienst, Aussteuer.** — Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung. **Portofreier** Rentenbezug **ohne Lebenszeugnis** unter den von der **Direktion** zu erfahrenden Bedingungen. — Strengste Verschwiegenheit.

Nähere **Auskunft, Tarife** und **Prospekte** kostenfrei bei: **Goswin Metz** in Karlsruhe, Schillerstrasse 56. 1178a.4.2

„Thuringia“

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt. Gegründet 1853.

Grundkapital 9 Millionen Mk. — Garantiemittel Anfang 1905: 62 Millionen Mk.

Übernimmt:

Feuer-, Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Einbruchsdiebstahl-, Glas-, Wasserleitungsschaden- u. Valoren-Versicherungen jeder Art.

Zur **Vermittlung von Abschlüssen** empfehlen sich:

In **Karlsruhe:** Georg Heberle, Kaufmann, Zähringerstr. 77.
In **Durlach:** Ernst Reinheckel, Kaufmann.
In **Ettlingen:** Carl Roos, Bankgeschäft. 3988a

Kaiserstr. 151. **Old England,** Kaiserstr. 151.

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe.

Von heute ab setze ich mein gesamtes Warenlager zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen einem **vollständigen Ausverkauf** aus.

Das Lager besteht aus nur Neuheiten der letzten Saison und zwar:

Filz- und Strohhüte, Schirme, Stöcke, Krawatten, Wäsche, Trikotagen, Handschuhe, Hosenträger, Socken, Fantasie-Westen in allen Preislagen, **elegante englische Herren-Konfektion, farbige Oberhemden und Lederwaren,**

Es ist jedermann Gelegenheit geboten, seinen Bedarf in sämtlichen

Herren-Mode-Artikeln

in nur guten Qualitäten fast bis zur

Hälfte

der bisherigen Preise zu decken. 8960

Gelegenheitskäufe! B5.2 19534

Eine Partie gebr. **Fahrräder** werden umständehalber zu jedem annehmbaren Preis sofort verkauft bei **W. Ratzel,** Rudolfstr. 19, Werkst.

Eine Violine, mit vorzügl. Ton, Preis 300 Mk., dazu ein neuer Kasten mit Bogen, Preis 20 Mk., zu verkaufen. B19571.4.1 **Redtenbacherstr. 14,** part.

Gelegenheitskauf

Ein Posten **Wiener Stühle** von Mk. 3.80 an, sowie **Rohr- und Lederstühle,** modernste Fasson, sehr **billig abzugeben** bei 8955

E. Schütz

Inhaber: **Schütz & Kiemle,** Kaiserstr. 225. 5.1

Verein ehemaliger bad. Prinz-Karl-Dragoner Karlsruhe.

Unter dem Protektorat S. G. H. Prinz Karl von Baden.

Am **Sonntag den 17. d. Mts.** findet unser diesjähriger

Familien-Ausflug

nach dem **Holzbachthal** statt.

Abfahrt vormittags 8[40] Uhr vom Lokalbahnhof der Albthalbahn (Ettlingerstraße). 8973

Die Kameraden und deren werten Angehörigen werden zur zahlreichen Beteiligung eingeladen.

Alles Nähere siehe Zirkular.

NB. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

Der Vorstand.

Zahnarzt Lorenz

Karlsruhe,

Kaiserstrasse 138

(neben Friedrichsbad). B10646.12.12

Hermann Bieler

Damenfriseur

Kaiserstr. 223.

Vorzügliches Kopfwaschen

mit dem Schaumhaarwasser **Schaumolin,** bestes Mittel zur Kräftigung und Erhaltung des Haarbodens.

Trocknen der Haare mit reiner Luft! Neueste und gesündeste elektr. Apparate,

Reinliche u. aufmerksame Bedienung. Billige Preise. 5.2 8511

VII. Pfälz. Lotterie

I. Ser. z. Heb. d. Pferdezucht etc.

Günstigste Gewinnchancen

Lose à 1 Mark

nur **25000**

800 Gew. i. W. v. Mk. **12000**

Haupttreffer Mk. **2000**

Pferde u. Fohlen „ **4000**

Sonstige Gewinne „ **6000**

Bar Geld sofort für die 750 letzten Gewinne 90%, für die 9 ersten Gewinne 75%.

Ziehung 5. Juli 1906.

Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. (Porto und Liste nach auswärts 30 ₰ extra) empfehlen die

General-Agentur

Peter Rixius in Ludwigshafen a. Rh. sow. sämtl. Losverkaufstellen.

in Karlsruhe: **Carl Götz,** Lose- und Bankgeschäft • **E. Wegmann,** Waldstr. 30. 4840a

---

Fahrräder „Kayser“ und „Germania“

neue Modelle 1906 zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 1800

Reparaturen

Emaillierung, Vernickelung, sowie Einziehen v. Freilaufnaben prompt und billig. 52.39

Wilh. Göhler,

Waldstrasse 40c. — Telef. 1519.

Der Norden, Süden, Osten, Westen kennt Lösch's Kaffee als allerbesten.

Drogerie J. Lösch, Herrenstr. 35.

J. Lösch's Kaffee sind hervorragend feine Mischungen, bei billigen, auf großen Konsum berechneten Preisen. 8109.7.2

Eier Diebe

sten, und billigsten aus wöchentl. eintreffenden Sendungen liefert 216

Nic. Reichert,

Eier- u. Butterhandlung,

Telephon 2153, Schützenstr. 60.

Man verlange Preiscourant.

Bis 1. Juli sind 160—180 Ltr. Milch an einen pünktlichen Zahler abzugeben. Die Milch ist morgens 6 Uhr u. abends 6 Uhr in Karlsruhe. Näh. unt. B19425 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Ueberzeugen Sie sich

von den Vorzügen unserer

Weltwunder-Waschmaschine:

Denkbar einfachste Handhabung
Kinderleichtes Arbeiten
Schnelle und gründliche Reinigung
Grösste Schonung der Wäsche
Unverwüstliches Material.

Preis Mk. **16.—** und **27.50** Mk.

Täglich neue Anerkennungen! 8731

Vielfachen Wünschen nachkommend, veranstalten wir in unserem Geschäftslokal am Sonnabend den 16. Juni von 3—6 Uhr

ein öffentliches Probewaschen

zu dessen Besuch die geehrten Hausfrauen ergebenst eingeladen sind.

Hammer & Helbling, Karlsruhe.

Vertreter: [illegible] Karlsruhe, [illegible]

I. Hypotheke 30—38000 Mk.

auf Haus in guter Lage, in Karlsruhe, auf 1. Juli, 1 August oder 1. September **gesucht.** Schätzungswert 56000 Mark. Gefl. Offerten befördert unter Nr. 8804 die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

2.2 **1000 Mk.** 8839

werden sofort gegen 1. Sicherheit auf Grundstücke **aufzunehmen gesucht.** Offerten unter F. K. 4380 an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.**

Geld

gegen I. und gute Nachhypotheken (auch auf industr. Anlagen) **auszuleihen.**

Ankauf und **Verkauf** von **Restkaufschillingen, Nachhypotheken** 2c., sowie **Herbeiführung von Associationen, Umwandlung in Gesellschaftsform und Finanzierungen jeder Art** durch: 634a*

Carl Schaumburg,

Baden-Baden,

Fürstenberg-Allee 6.

(Retourmarke beifügen.)

Banken, Privatiers u. Selbstgeber

Vergeben Geld

an reelle Leute jeden Standes zu niedrigen Zinsen und ratenweis. Rückzahlg.

Bin kein Agent.

Verlange keine Provision.

Schreiben Sie sofort an

K. Schünemann, Berlin 136, 39.18 Friedrichstr. 243. 3879a

Damen

find. freundl. Aufnahme bei einer Hebamme. Str. Diskr. Frau **Swart,** Ceinturbaan 121 Amsterdam. Nahe dem Bahnhof **Wester Poort.** 4571a.8.4

Wollen Sie

rasch und **reell** bedient sein beim **Verkauf** von Häusern, Grundstücken, Villen oder sonstigen Liegenschaften?

Suchen Sie

Teilhaber, still oder tätig? so senden Sie Ihre Adresse an den 8951

Weltmarkt,

Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 111.

Briefmarken!

Briefmarken-Sammler aus London sucht auf seiner Durchreise seltene Briefmarken und ganze Sammlungen zu guten Preisen anzukaufen. Verkäufer, die seinen Besuch wünschen, werden gebeten, Größe der Sammlung, eventl. Preis anzugeben unter **„Sammler“, Grand-Hotel, Heidelberg.** 4916a.4.3

5000 Mk.

sind auf I. oder II. Hypothek **auszuleihen.**

Gesuche unter Nr. 8803 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Zur Uebernahme einer **Maschinenfabrik** bezw. Gründung einer **G. m. b. H.** werden

Frs. 250—300 Mille gesucht.

Es handelt sich um eine sehr lukrative und erweiterungsfäh. Maschinenfabrik der Schweiz. Beteiligung von Frs. 250000 schon gesichert. Offert. von Selbstdarleihern oder Banken zu richten unter Nr. B19565 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

Wer leiht alleinsteh. jg. Frau sofort **30 Mk.** gegen monatl. Rückz.? Offerten unter Nr. B19577 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Bank- und Kassengelder

in jeder Höhe sind gegen Hypothek zu 4, 4¼, 4½, 4¾ u. 5% v. sofort od. später **auszuleihen.** Gesuche unter M. U. 085 an d. **„Invalidendank“ Dresden** erb. 4985a

---

Klavier-Unterricht

erteilt konservatorisch gebildetes Fräulein an **Anfänger.**

Angebote unt. Nr. 8110 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Brillante Existenz!

Eine sehr große Gesellschaft für den Vertrieb einer hochsensationellen Erfindung der Kontorbranche **sucht** für **Baden einen**

General-Vertreter

bei Anteilübernahme von 10- bis 15000 Mk.

Sehr hohes Einkommen.

Off. u. F. M F. 4100 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 4987

Leistungsfäh. Terrakottenhaus

sucht

gut empfohlene rührige

Vertreter

eventl. für größeren Bezirk.

Gefl. Offerten m. Ang. v. Referenzen erbeten unter **F. R. E. 39** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 4972a

---

Erstklassiges Maschinen-Oel-Import-Haus sucht f. Karlsruhe und Umgebung

Bezirks-Vertreter.

Herren, welche bei der Industrie gut eingeführt sind, bevorzugt.

Gefl. Offerten unter **G. 276** F. M. a. **Rudolf Mosse, Mannheim** erbeten. 4970

---

200 Mark monatlich

kann jede strebsame Person auf solide Weise ohne Fachkenntnisse und Mittel leicht verdienen.

Streng reell.

Auch als Nebenerwerb.

Auskunft gratis und franko.

Offerten unter **Z 1683** an **Heinr. Eisler, Hamburg.** 4962a

---

Verloren

am Fronleichnamstage, abends zw. ½9 u. 9 Uhr, vom Moninger bis zum Rondellplatz eine **goldene Damenuhr mit Monogramm M. E.** und **Granatkette.** Abzug. gegen Belohn. im Fundbureau, Bezirksamt. B1956

famer Naturen. In der Pflege eines herzlichen Familienlebens, in der selbstlosen Aufopferung für die Interessen der Allgemeinheit in Stadt und Staat, wohl als vorbildlich gelten kann. Und als er nahezu 80 Jahre alt, am ersten Tage des Maimondes 1893 das Haupt zum letzten Schlummer neigte, da schied in ihm ein Mann aus dem Leben, der allezeit sein Tun und Lassen nach der Notwendigkeit edelster Menschenpflicht geregelt hatte. Ein echt deutscher Mann, dessen nationale Begeisterung in trüben wie in guten Tagen des Vaterlandes in Wort und Tat in derselben schönen, reinen Flamme loderte und mit Freuden ins neugeeinten, deutschen Reich die Ideale der Jugendzeit sich erfüllen sah. Ein echter Sohn seiner Heimat, für die er gewirkt und gelitten mit treuem Mannesmut, wie er es in einem Nachruf an seinen 1884 verstorbenen Freund Jakob Debus so schön zum Ausdruck bringt:

Wir beide, Kinder einer Vaterstadt,
Wir wollen stets der Teuren würdig sein,
Das Pfund verwerten, so uns Gott verliehen,
In ihrem Dienste, war es auch nur klein.
Du bliebst, und ich — ich mußte weiter ziehen!

Die Reihen lichten sich. Zur Ruhe winkt
Der Todesengel und die Fackel sinkt;
Doch in der Seele leuchtet es noch klar.
Uns schreckt der Weg nicht, der in's Jenseits führet,
Den rauher'n ist gewohnt der Sohn von Lahr
Und tapfer bleibt er stets, wie sich's gebührt.

Von der Stelle aus, wo Wilhelm Schubert an stolzen Hochfesten der Nation mit feurigem Wort einst die Herzen unserer Väter gerührt auf dem Schutterlindenberg zu Lahr, grüßt uns fortan sein freundliches Antlitz mit den gütigen Augen aus dem Denkmalspavillon, den dankbare Gesinnung ihm errichtet. Weit schaut es über die Stadt, daran er einst so sehr mit all seinem Fühlen und Streben gehangen. Jetzt ist er zu ihr im ehernen Bilde zurückgekommen, um gleichsam mit ihr nach seinem Tode aufs neue vereint zu sein. Möge er so auch fernerhin noch wirken an seinem Teile, wie er es dort einst bei Lebzeiten getan in all seiner Gradheit und Schlichtheit, in all seinem edlen, uneigennützigen Streben, als ein Beispiel, daran auch in unserer Zeit und späteren Tagen noch wackere Herzen lernen können und so darf ich Schuberts schöne Dichterworte für ihn selbst in Anwendung bringen:

„Die großen Männer kann ein Volk nur ehren,
Wenn ihre Pfade es zu seinen macht!"

Ferd. Thiergarten.

Der Chef des österreichischen Generalstabes Graf von Beck.

Freiherr von Beck, der Chef des österreichischen Generalstabes, ist vom Kaiser von Oesterreich aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums seiner Tätigkeit an der Spitze des Generalstabes und zum 60jährigen Jubiläum seiner Zugehörigkeit zum österreichisch-ungarischen Heere unter warmer Würdigung der Verdienste des Jubilars in den erblichen Grafenstand erhoben worden. Zu gleicher Zeit ist Graf von Beck durch eine Kabinettsordre unseres Kaisers zum Chef des preußischen Infanterieregiments von Courbière (2. Posener) Nr. 19 ernannt worden, eine Ehre, die noch niemals einem ausländischen Offizier zuteil wurde.

Graf von Beck, Generalstabschef der österreichischen Armee.

Graf von Beck sieht auf 76 Lebensjahre zurück, von denen er 60 dem Dienste seines Vaterlandes widmete. Er machte die Feldzüge von 1848 und 49 in Italien und Ungarn mit und führte 1859 als 29jähriger Generalstabschef der 7. Infanteriedivision die Bataillone der Kaiserinfanterie Nr. 1 bei Magenta zum Sturm vor. Schwer verwundet vom Kampfplatz getragen, disponierte er noch das 3. Bataillon des erwähnten Regiments zum Angriff. 1867 wurde von Beck zum Vorstand der neu geschaffenen Militärkanzlei des Kaisers ernannt, avancierte er 1873 zum Generalmajor und wurde im nächsten Jahre Generaladjutant des Monarchen. Kurz darauf zur Würde eines Geheimen Rats erhoben, wurde er unter Beibehaltung seiner Stellung als Vorstand im Jahre 1878 zum Feldmarschall-Leutnant befördert und nach Beendigung der Operationen in Bosnien und der Herzegowina in den Freiherrnstand erhoben. Nach 15jähriger Wirksamkeit um die Person des Monarchen wurde er zum Chef des Generalstabs für die gesamte bewaffnete Macht ernannt. Ein ganz besonderes Verdienst gebührt dem Grafen von Beck wegen seiner Anteilnahme an der Neuorganisation der ungarischen Honvedarmee.

Rätselecke.

Königspromenade.

Man darf die einzelnen Wörter und Silben nur in der Weise mit einander verbinden, daß man — wie der König auf dem Schachbrett — stets von einem Feld auf ein benachbartes übergeht.

		glücke	be	ich	er	
	der	sie	ich	drücke	näher	kenne
sturm	einst	besser	kenne	die	sie	sie	ich
ich	sprach	ich	sie	sonne	da	reif	der
	kenne	welt	lacht	ich	sie	sprach
		die	denn	pflücke	zer	

Ergänzungsrätsel.

B . . ü . . l . d e . . t
. ie . a . . i . Sch . . b
W . . ü . r . g . . ei . t
T . a . . n G . d . . d!

Logogriph.

Wandrer, mach ich mit i dir Beschwer,
Trägst Du nach mir mit a Begehr.

Auflösungen folgen in nächster Samstagsnummer.

Auflösung der Rätsel-Ecke in Nr. 46.

Bilderrätsel: Müßiggang ist aller Laster Anfang.

Charade: Fußball.

Richtige Auflösungen sandten ein:

Karl u. Adolf Bräuninger jr., Dora Fuchs, Walter Gasser, Eugen Herzog, Lorle und Fritzi Hepp, Trudel und Ludwig Huber, Hannale Gan, Johanna Merz, Melanie Bauer, Berty Maier, Irma Hänsler, Helene und Werner von Boltenstern, Karl Huber, Friedrich Hund, Reinhold Körner Willi Lichtenfels, Emilie Tanneberger, Dora Weickert, Alfred u. Ottilie Zimmermann, Babettele Ries, Wusele Hepp, sämtliche in Karlsruhe; Martha Gleis, in Teutschneureuth; Lydia Ziegler, Karl Schlehlein in Durlach; Maria Leppert, Maria Zimmermann, Frieda Rutzatz in Bruchsal; Athmasius Vogel, Lenchen Glockere, Geg. Mehle, Leopold Katz, sämtliche in Kappelrodeck; G. Behrle in Freiburg; W. Kahles in Kehl; Wilhelm Egel in Hinterzarten.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

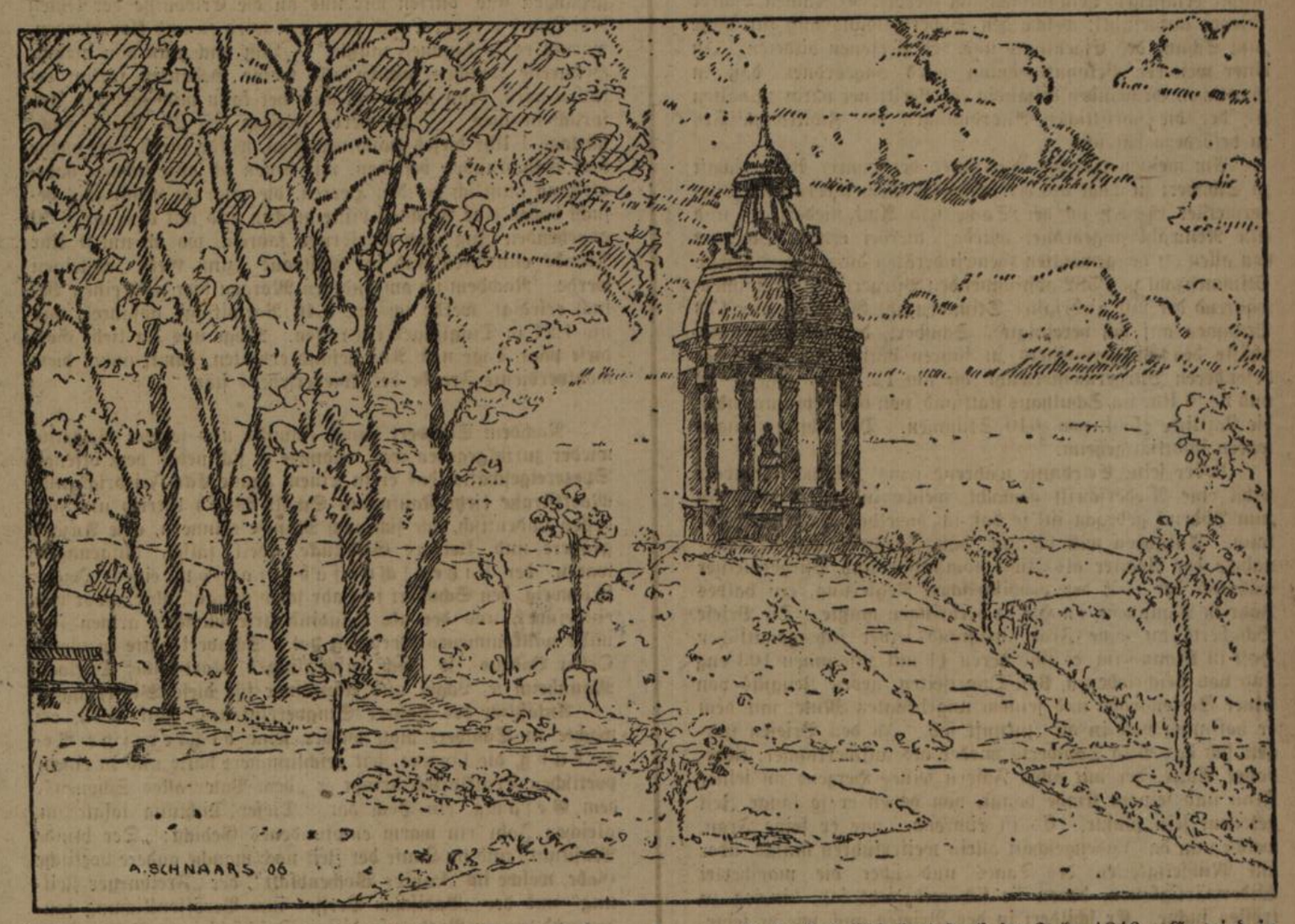
Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 48. Karlsruhe, Samstag den 16. Juni 1906. 22. Jahrgang.

Wilhelm Schubert.

Zur Eröffnung der Wilhelm Schubert-Anlage mit Aussichtspavillon in Lahr

auf dem Schutterlindenberg am 17. Juni gewidmet von Ferdinand Thiergarten.



Am Sonntag den 17. Juni wird auf dem Schutterlindenberg bei Lahr durch die Eröffnung der Wilhelm Schubert-Anlage mit Aussichtspavillon ein Akt der Dankbarkeit gegenüber der Erinnerung an einen Mann vollzogen werden, der einst durch Wort und Beispiel in jener Stadt und auch auf jenem Berge selbst Freiheits- und Vaterlandsliebe gelehrt.

Wilhelm Schubert wurde geboren am 16. Oktober 1813 in Schuttern — wo sein Vater damals Pächter der Klostermühle war — kam jedoch schon als halbjähriges Kind mit seinen Eltern nach Lahr. Hier besuchte er vom 5. bis zum 10. Jahr die Volksschule, dann bis zum 14. Jahr das Pädagogium (jetzt Gymnasium) in Lahr. Obwohl seine Neigung zum Studium groß war, mußte er mit Rücksicht auf die immerhin noch beschränkten Mittel seiner Eltern darauf verzichten. Er trat heit", von welcher die meisten Kranken befallen waren, war dabei in solchem Grade ekelhaft, daß Schuberts Mutter, die ohnedies kränklich war, fürchtete, ihr Leben einzubüßen, wenn sie länger in dieser Umgebung auf der Mühle verweile, und so entschloß sich der Vater im Frühjahr 1814 nach Lahr zu ziehen, wo er beim Vogtstorturm am Roßgäßchen eine Oelmühle einrichtete. Im Jahr 1827 wurde auf teilweises Verwenden von Schuberts Vater und unter Zugabe von 40 fl. für seinen Teil, der Vogtstorturm abgebrochen, der Schuberts Haus zur Hälfte verbarg.

Ambrosius Schubert starb im Jahr 1846. Er wird in der von seinem Sohne Wilhelm verfaßten Familienchronik als ein vielgeprüfter, äußerst fleißiger, umsichtiger und sparsamer Mann geschildert, der trotz mancherlei widrigem Geschick und den ungünstigen Zeitläuften sein Besitztum mehren und seinen Kindern eine bessere Erziehung angedeihen lassen konnte. Wilhelm Schuberts Eltern hatten 6 Kinder, von welchen vier in jüngeren Jahren starben, während die Tochter Karoline, verehelichte Wechselberger im Jahr 1849 starb.

Wilhelm Schubert besuchte vom 5. bis zum 10. Jahr die Volksschule, dann bis zum 14. Jahr das Pädagogium (jetzt Gymnasium) in Lahr. Obwohl seine Neigung zum Studium groß war, mußte er mit Rücksicht auf die immerhin noch beschränkten Mittel seiner Eltern darauf verzichten. Er trat deshalb in die kaufmännische Lehre bei Zichorienfabrikant Völcker ein, wo er bis zum Frühjahr 1834 in Stellung war. Alsdann nahm er eine Buchhalterstelle in Marseille und ein Jahr später bei dem gleichen Prinzipal in Aix an.

Erst 23 Jahre alt, verheiratete er sich im Jahr 1836 mit Marie Knöbel von Freiburg und gründete ein Spezereigeschäft in Lahr, dem hauptsächlich seine Frau vorstand, während Schubert im Hause Rauch noch 2½ Jahr einen Reiseposten bekleidete. Durch Tätigkeit und Sparsamkeit gelang es Schubert allmälig vom bloßen Detail- zum Engroß-

Kriegsminister Schuberts in den Jahren 1842—1849, von welcher er in einem Schreiben in lakonischer Kürze sagt: „Sie hat nur meinem Geldbeutel, nicht aber auch meinem moralischen Rufe geschadet!“

Wie groß das persönliche Ansehen Schuberts unter seinen Mitbürgern schon zu jener Zeit war, beweist seine Ernennung zum Zivilkommissar für den Bezirk Lahr unter der provisorischen Regierung im Mai 1849, welchen Posten Schubert jedoch nur ganz kurze Zeit behielt, da er wenige Tage darauf zum Bürgermeister gewählt wurde. Nur neun Bekanntmachungen im Lahrer Wochenblatt sind von Schubert als Zivilkommissar für den Amtsbezirk Lahr unterzeichnet. Sein Amtsnachfolger wurde der prakt. Arzt Xaver Faller in Lahr. In der ersten von Schubert als Zivilkommissär erlassenen Bekanntmachung werden 30 Namen Lahrer Bürger aufgeführt, welche den Sicherheitsausschuß für Lahr zum Schutze des Eigentums und der Personen bildeten. In einer weiteren Bekanntmachung wird angeordnet, daß in sämtlichen Gemeinden beständig ein Berittener parat zu halten sei, der die schriftlichen Anordnungen des Zivilkommissärs zu befördern hat usw.

Am meisten trat das Vertrauen der Lahrer Bürgerschaft zu Schubert zu Tage als der bisherige Gemeinderat mit Bürgermeister Groß an der Spitze sein Amt niederlegte und eine Neuwahl angeordnet wurde; hierbei erhielt Schubert von allen elf neugewählten Gemeinderäten die weitaus höchste Stimmenzahl von 582 abstimmenden Bürgern 549 Stimmen, während der mit niedrigster Stimmenzahl Gewählte nur 173 Stimmen auf sich vereinigte. Schubert, der sofort die Geschäfte des Bürgermeisters zu führen hatte, erhielt bei der besonderen Bürgermeisterwahl, die am 12. Juni von 8—12 und 2—6 Uhr im Schulhaus stattfand, von 660 Abstimmenden die stattliche Zahl von 640 Stimmen. Die Abstimmungen waren sämtlich geheim.

Ueber seine Erlebnisse während jener Zeit hat Schubert selbst eine Niederschrift gemacht, welche in diesem Büchlein zum Abdruck gebracht ist, so daß ich dieselben hier übergehen kann. Anführen will ich nur, daß Schubert, wegen Uebernahme der Aemter als Zivil-Kommissär und Bürgermeister während der Zeit der provisorischen Regierung, ein halbes Jahr in Mannheim in Haft verbringen mußte. Die Briefe Schuberts an seine Frau, während seiner sechsmonatlichen Haft in Mannheim, es sind deren 41 mit zusammen 103 eng und voll beschriebenen Post-Quartseiten, geben Zeugnis von seiner Seelengröße und seinem ungebeugten Mute, mit dem er hoffnungsvoll in die Zukunft sah. In den Briefen spiegelt sich das Bild Schuberts wieder als aufmerksamer, liebevoller Gatte, der mit allen Fasern seines Herzens an seiner Frau und seinem Kinde hängt, von denen er so lange Zeit getrennt sein mußte. Es ist rührend, wie er seine Frau, welche nun das Ladengeschäft allein weiterführen mußte, über alle Mühseligkeiten des Tages und über die mancherlei Widerwärtigkeiten, denen sie sich ausgesetzt sah, hinweg zu trösten suchte. Er schildert in den Briefen auch wie er lebte, wohnte und behandelt wurde, in welch guter Gesellschaft politischer Gesinnungsgenossen er sich befand. Kaufmann Fischer von Oberkirch und Arzt Janzer von Bretten, ferner noch ein Kunstmaler und ein Engländer, bei welchem Schubert besonders seine Kenntnis der englischen Sprache ausnützen und vervollkommnen konnte, waren seine Gesellschafter. Auch mit Besuchen wurde Schubert des öfteren erfreut. So suchte ihn Bürgermeister Nestler von Mannheim zweimal auf und sprach sofort per „Du“ mit ihm, um dem Gefängniswärter zu zeigen, was Schubert für ein angesehener Gefangener sei, obwohl Schubert, wie er seiner Frau über den Besuch schreibt, sich nicht erinnern konnte, mit dem Mannheimer Bürgermeister auf dem Dutz-Fuße gestanden zu haben. Auch Herr Bielefeld und Spediteur Müller von Mannheim besuchten ihn; letzterer, der wiederholt erschien, schickte ihm eines Tages eine Kiste Flaschenwein zur Tröstung und Stärkung.

Schubert wurde in der Anstalt mit der Führung der Gefängnisbücher und Listen beschäftigt, deren Registratur ꝛc. er als praktisch lobte. Ueber die Behandlung hatte er nie zu klagen. Er betont, sie sei weit besser und rücksichtsvoller gewesen als diejenige, welche er während der 6 Wochen Untersuchungshaft in Lahr erduldet und wie er sie von Bruchsal und Rastatt hörte. An Bürgermeister Groß von Lahr und dem zu haben, als es sich um eine Eingabe wegen Kürzung der Haft handelte; auch seine Frau scheint unter den ehemaligen Parteigenossen Schuberts wenig Stütze gefunden zu haben, wie es in der Regel so zu gehen pflegt. Auch hatte in diesen schweren Zeiten wohl gar mancher für sich selbst zu sorgen.

Wie sehr sich Schubert nach seiner Freiheit, seiner Familie und seinem Geschäfte, das er brieflich vom Gefängnis aus dirigieren mußte, sehnte, geht aus manchen seiner Schreiben hervor. In seinem Brief vom 20. März 1852 schreibt Schubert unter Anderem an seine Frau: „Wie froh bin ich, armes Weib, daß nun endlich der Feierabend für Dich angebrochen ist, wo Du mit ruhigem Gemüte auf die vielen langen Tage der Mühen und Sorgen zurückblicken kannst! — Doch laß mich schweigen davon! Erst wenn Jahre darüber hinweggegangen sind, dürfen wir uns an die Erlebnisse der letzten drei Jahre erinnern, und dann erst wird es uns klar werden, warum es so kommen mußte. — Laß mich nun von meiner Heimreise sprechen, welche alle meine Gedanken fortan erfüllen wird, denn nichts um mich her kann mich mehr in Anspruch nehmen. — Ich werde Freitag den 26. März, nachmittags 1 Uhr dieses Haus verlassen, werde zuerst noch meine drei Schuhkunden besuchen, mit denen ich abzurechnen habe, alsdann muß ich bei den Herren, die mich im Gefängnis besucht haben eine Abschiedsvisite machen und mit dem um 6.30 abgehenden Zug nach Karlsruhe fahren, wo ich um 9 Uhr Abends eintreffen und im Gasthaus „zum Geist“ absteigen werde. Nachdem ich am anderen Morgen hier noch einen Besuch erledigt, werde ich um 9.40 Vormittags abfahren und um 1.21 in Dinglingen eintreffen. Möge uns der liebe Gott diese paar Tage noch Alle gesund erhalten, damit nichts diese wohlverdiente Freude des Wiedersehens stört.“

* * *

Nachdem Schubert seiner Familie und seinem Geschäfte wieder zurückgegeben war, widmete er sich neben dem offenen Spezereigeschäfte, das er in seinem Hause Ecke Friedrich- und Marktstraße (jetzt Kaufmann Schalk Wwe.) betrieb und auf dessen Ladentisch, wie sich noch Manche erinnern, eine Anzahl größere und kleinere Geldstücke, weil falsch, aufgenagelt waren, der Litzenschuhfabrikation, einem Industriezweig, den Schubert in Lahr schon einige Jahre zuvor neu eingeführt, und der als Hausindustrie mancher armen Familie willkommenen Verdienst bot. Schubert hatte in vielen Orten Badens, so auch in Ettlingen, Karlsruhe, Durlach, Mannheim ꝛc. Lager und Abnehmer für diese Winterschuhe.

Anläßlich des Lahrer Singvereinfestes, Juli 1853, erwachte in Schubert auch wieder seine dichterische Begabung, die längere Zeit geschlummert hatte und in einem poetischen Trinkspruch bringt er „dem Vater alles Schönen“, dem Gesang, ein Hoch dar. Dieser Dichtung folgte im gleichen Jahr ein warm empfundenes Gedicht: „Der blinde Musikant“ und im Laufe der Zeit noch manche andere poetische Gabe, welche im „Lahrer Wochenblatt“, der „Freiburger Zeitung“ und der „Badischen Presse“ ihre Veröffentlichung fanden und wovon Proben in diesem Festbüchlein enthalten sind. Sein letztes Gedicht, als Schubert schon nahezu 79 Jahre alt war, galt dem von ihm hoch verehrten Fürsten Bismarck zu seinem 77. Geburtstage am 1. April 1892. (Am 1. Mai 1893 starb Schubert.)

Ende der Fünfziger Jahre übernahm Schubert das Oehmid'sche Anwesen an der Alleestraße zu Lahr mit Essigfabrikation und Branntweinbrennerei. An der am 10. November 1859 so großartig verlaufenen Lahrer Feier des hundertjährigen Geburtstages Schillers, bei welcher die Schillerstraße eröffnet und eingeweiht wurde, hatte Schubert großen Anteil. Er bestimmte damals u. a. auch die vielen Schiller-Zitate, welche an Ehrenpforten und Transparenten in der Stadt zu lesen waren und hielt am Abend die Festrede auf dem Schutterlindenberg bei einem mächtig lodernden Freudenfeuer.

Dieser Vorgang stand mit seiner ganzen begeisternden Wirkung noch lange lebendig vor dem Geiste aller derer, die jene Feier mit begehen durften. Bei diesem Anlaß auf dem Schutterlindenberg war es übrigens auch, wo ich, noch ein Schüler, Herrn Schubert erstmals sprechen hörte und verehren lernte. Zum zweiten Male war ich Zeuge bei einer andern vaterländischen Veranstaltung, es war in der Nacht des 18. Oktober 1863, als Wilhelm Schubert dort bei einem lodernden Freudenfeuer vom Rundgang des Verfassungssteins jährigen Erinnerungsfeier der Völkerschlacht bei Leipzig hielt.

Bald nach der Schillerfeier vom Jahre 1859 gründete Schubert mit einer Anzahl anderer gemeinnütziger Bürger den Schillerverein und die Schillerbibliothek und war mehrere Jahre Vorstand derselben. Die Jugend ergriff damals die so selbstlos dargebotene Gelegenheit, unentgeltlich gute Bücher geliehen zu bekommen, mit Freuden und machte von der Bibliothek den ausgiebigsten Gebrauch. Das hier gelegte gute Samenkorn entwickelte sich, dank der fortgesetzt opferwilligen Leitung und der Beiträge der Mitglieder, bis heute zu einem großen segensreich wirkenden Verein, der Lahr zur Ehre gereicht und sicher auch fernerhin gute Früchte bringt.

Ein sehr harter Schlag traf Schubert, als sein hoffnungsvoller einziger Sohn Max, der als Kaufmann in Marseille in Stellung war, krank zurückkehrte und am 24. November 1860 im Alter von 20 Jahren starb. — Der tiefbetrübte Vater widmete seinem Sohne folgende Grabschrift:

Wer stillte Deiner Eltern Harm?
Blieb' nicht Dein Bild, so lieb und warm,
Verheißend frohes Wiederseh'n,
Im Herzen unauslöschlich steh'n!

Nach und nach hatte sich inzwischen Schubert von den großen Verlusten und Kosten, welche ihm das Jahr 1849 verursacht hatte, wieder erholt und so gründete er gemeinsam mit seinem jungen Freunde und Teilhaber Hacker ein Zweig-Handelsgeschäft in Marseille. Auch an Ehrenstellen fehlte es Schubert nicht und wurde ihm im Spätjahr 1863 die Kandidatur als Landtagsabgeordneter für die 2. badische Kammer angetragen und am 18. November 1863 unter 3 Kandidaten mit 25 von 30 Stimmen gewählt. Diese glänzende Wahl wurde von der liberalen Bürgerschaft durch einen großen Fackelzug, der durch die Stadt nach der Alleestraße vor das Haus Schuberts zog, gefeiert, bei welcher Gelegenheit Schubert eine herzliche Dankesrede an die Versammelten hielt.

Eine Wahlepisode möge hier eingefügt werden. In einer Wahlversammlung wurde Schubert von Gegnern aufgefordert, sein Glaubensbekenntnis darzulegen, worauf Schubert andern Tages im „Lahrer Wochenblatt“ an der Spitze des Blattes folgende Erklärung veröffentlichte:

Mein Glaubensbekenntnis.

Von verschiedenen Seiten wurde bei der gestrigen Wahlmännerversammlung nach meinem Glaubensbekenntnis gefragt. Es kam aber nicht zum förmlichen Antrag, und ich nicht zum Vortrag.

Hier ist es:

Ich glaube an eine göttliche Weltordnung, nach welcher das Menschengeschlecht sich fort und fort veredeln soll.

Die Form, in welcher dies vor sich geht, ist der Staat; ihn so auszubilden, daß er seinem Zweck entspricht, ist Aufgabe und Pflicht aller denkenden Köpfe.

Die Wahrheit ist der Maßstab für den sittlichen Wert aller Dinge. Im Erforschen derselben stoßen Einzelwesen und ganze Völker oft mit den Köpfen zusammen. Sie ist aber unverlierbar und findet sich nach allen Irrfahrten immer wieder im eigenen Gewissen.

Für den Staat gibt es auch ein Gewissen, das in der öffentlichen Meinung seinen Ausdruck findet.

Wem es also um Wahrheit zu tun ist, der höre auf sie.

Ob und wie ich im gegebenen Fall diese Grundsätze anzuwenden verstehe, ist Vertrauenssache derer, welche zunächst dabei beteiligt sind, hier also der Wahlmänner. Schubert.

Leider sah sich Schubert Ende Mai 1864 aus Geschäftsrücksichten genötigt, sein Landtagsmandat niederzulegen. Sein Teilhaber in Marseille hatte durch gewagte Handelsunternehmungen und Mißwirtschaft das dortige Haus so in Schulden gestürzt, daß Schubert alles opfern mußte, um einen Konkurs zu verhindern und seine Geschäftsfreunde nicht in Schaden zu bringen. Er suchte das große Anwesen mit dem herrlichen Garten an der Alleestraße zu verkaufen, das nun wie ein Bleigewicht an ihm hing, weil sich mehr als zwei Jahre kein Liebhaber dafür fand. Denn es stagnierte damals alles in Lahr, es fehlte jegliche Unternehmungslust, bis endlich die Herren Gebr. Kaufmann, Lithogr. Kunstanstalt, dasselbe zu billigem Preise erwarben.

burg, weil er in Lahr kein seinen Kenntnissen und Fähigkeiten entsprechendes Arbeitsgebiet finden konnte. Auch in seiner schwersten Zeit war indes Schubert noch auf gemeinnützigem Gebiete tätig. So gründete er im Jahr 1865 den Redeübungsverein „Demosthenes“, welchem bald eine Anzahl strebsamer, ideal veranlagter, jüngerer und älterer Männer angehörten, die sich allwöchentlich einmal in der „Linde“ um ihren Lehrer und Meister scharten. Es waren dies für alle lehrreiche und unvergeßliche Abende, denn wenn Schubert sprach, waren seine Worte Perlen der Schönheit und Weisheit. Beim Wegzuge Schuberts nach Freiburg widmeten die Jünger des „Demosthenes“ ihrem verdienten Meister folgende, von dem Mitgliede Lithograph Danneberg vortrefflich gezeichnete

Gedenktafel:

Herrn Wilhelm Schubert, dem Gründer und Vorstande des Redeübungsvereins „Demosthenes“ in Lahr, widmen in dankbarer Erinnerung an seine unermüdlichen, uneigennützigen Bemühungen, im Hinblick auf die genossenen lehrreichen Unterhaltungen und die stete Hinführung zu allem Großen, Schönen, Rechten und Guten dieses Erinnerungsblatt die Mitglieder des Vereins „Demosthenes“. Möge es, seinen Zweck erfüllend, ihm ein kleiner Beweis ihrer großen Verehrung und Liebe sein.

Lahr, im November 1867.

Fr. Geßler, Debus, Heiland, Rüble, F. Thiergarten, Flüge, C. Leser, J. Kopp, C. Schnitzler, Schömperlen, Sieferle, Wechselberger, A. Lehmann, Manger, Kappus, Reibel, Rubin, Caroli, Danneberg.

* * *

In Freiburg widmete sich Schubert kaufmännischen Vertretungen, wurde vereidigter Sachverständiger in kaufmännischen Prozeß- und Gerichtsangelegenheiten, gab kaufmännischen Privatunterricht und war Lehrer der Handelsschule bei der Handelskammer. Dann traf ihn im Jahr 1869 ein neuer schwerer Schlag: seine Frau, die 30 Jahre Freud und Leid mit ihm geteilt, starb bei einem Besuche in Lahr plötzlich an einem Schlaganfall.

Im Jahr 1872 heiratete Schubert Fräulein Rott von Dinglingen, welche aber schon nach wenigen Monaten an einem Leberleiden starb. — Im Jahr 1874 ging Schubert abermals eine Ehe ein und zwar mit der Witwe seines Freundes Tschira, Holzstoffabrikant in Hornberg, welche Schubert einen Stiefsohn in die Ehe brachte und ihm selbst noch eine Tochter schenkte. Diese letztere, welche in München mit dem Betriebsleiter der Elektrizitätswerks-Gesellschaft Isarwerke, Herrn Ober-Ingenieur Sitzler verheiratet ist, nimmt an den Einweihungsfeste persönlich teil.

Anfang der 80er Jahre gelang es Schubert, ein Branntweingeschäft in Freiburg am Münsterplatz zu erwerben und mit gutem Erfolg bis zu seinem Tode zu führen. Das Geschäft wird heute noch von seinem Stiefsohne Arnold Tschira unter der Firma Wilhelm Schubert weitergeführt. Auch in Freiburg fand sich Schubert bald in angenehmem Freundeskreise geschätzt und geehrt. Schon im Jahr 1875 half er den „Bismarckverein“ gründen und war bis zu seinem Tode Vorstand desselben.

Noch eine Reihe von Jahren war es Wilhelm Schubert vergönnt, in der schönen Breisgaustadt Freiburg zu verbringen. Mit unermüdlicher Arbeitskraft war er bis in sein hohes Greisenalter geschäftlich tätig und nahm mit regem Interesse an allen öffentlichen und politischen Vorgängen lebhaften Anteil, wovon eine Anzahl von ihm veröffentlichter Zeitgedichte Zeugnis ablegen. Auch über alles, was seine Vaterstadt Lahr berührte, hielt er sich beständig auf dem Laufenden und noch als 72jähriger nahm er persönlich teil an der 25jährigen Gründungsfeier des Reichswaisenhauses zu Lahr (Pfingstmontag 1885) und widmete demselben ein Festgedicht. Als im Jahr 1889 der junge Kaiser Wilhelm erstmals Karlsruhe besuchte, folgte Schubert meiner Einladung nach Karlsruhe und freute sich, den energisch dreinschauenden Enkel des alten Kaiser Wilhelm gesehen zu haben, der fortan das Szepter über Deutschland zu führen hat.

Sein Alter war verklärt durch die rückschauende Erinnerung auf ein inhaltreiches Leben, das in der Pflege der persönlichen Fortbildung, wie der Weiterbildung anderer strebs-